

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 13. Jahrgang / Ausgabe Januar 2007

Wilhelmsburger Zeitung

Sprung über die Elbe



Sonntag, 18. Februar:
Karnevalsdemo auf
Hamburgs großer Insel im
Fluss

Traum oder Realität?
Der Zollzaun ist
Gefallen ...

Das Wichtigste in dieser Ausgabe:

Wir sind schon da! Karneval auf der Insel.

- Seite 6 -

Der Zollzaun am Spreehafen ist gefallen.

- Seite 3 -

Gartenschau-GmbH gegründet und Geschäftsführer ernannt

- Seite 16 -

Hafen zu verkaufen?

Pegelstand-Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

- Seite 5 -

Die Pferderennbahn nach Wilhelmsburg?

Der BUND sagt nein.

- Seite 23 -

Neuer Name:

Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

- Seite 4 -

Dank von der Tafel

nach der Weihnachtsfeier.

- Seite 10 -

Zum 4. Mal:

Ausstellungsprojekt Lädenleuchten

- Seite 13 -

Die legendäre WROLOK-Nacht

Ein Kulturevent der etwas anderen Art...

- Seite 12 -

Etwas für die Zunge ...

Kommentar von Eritas Tchisrov.

- Seite 21 -

Und jede Menge Infos unter

„Wo...?“ und „Wann...?“ ab Seite .

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 25. Januar !!!

Reaktionen ...

... auf unsere Titelseite erhalten wir eigentlich relativ selten. Ganz anders nach der letzten Ausgabe, und dabei ging es nicht das neue Layout. Es ging um den Weihnachtswunsch eines uns unbekanntes Schulkinds aus der Sprachheilschule: "Ich wünsche mir, dass Mama mich nicht mehr schlägt."

Die Reaktionen reichten von tiefer Erschütterung bis zu Misstrauen, dass das doch nicht wirklich ein Kind geschrieben hat. Doch ... es hat! Und es geht nicht um ein Kind von irgendwo weit weg, dessen Leid über die Medien öffentlich gemacht wurde, sondern um ein Kind aus Wilhelmsburg, das sein Leid selbst mitten auf der Veringstraße öffentlich gemacht hat, an einem Weihnachtsbäumchen.

Wir wurden gefragt, was wir denn unternommen hätten. Zugegeben: Bisher hatten wir darüber nicht nachgedacht. Inzwischen haben wir uns aber mit Wolfgang Maack, dem Leiter der Sprachheilschule, in Verbindung gesetzt, in Verbindung gesetzt. Mit ihm zusammen werden wir überlegen, was zu tun ist, um den Wunsch des Kindes zu erfüllen.

Sicherlich ist dies nicht das einzige Kind in Wilhelmsburg, das unter Überforderung, Aggressivität oder Hilflosigkeit seiner Eltern leidet. Aber nicht jedes Kind kann seinen Wunsch auf den Veringstraße öffentlich machen! Deshalb unsere Aufforderung: Schauen Sie nicht weg, hören Sie nicht weg, wenn Sie in Ihrer Umgebung Situationen dieser Art wahrnehmen; informieren Sie eine Stelle, die sich überprüfend und helfend einschalten kann, z.B. das Amt für Soziale Dienste, das Jugendamt, Schule oder Kindergarten, die Polizei.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie einen guten Start in das Jahr 2007 hatten, und dass es für Sie, für uns alle ein gutes Jahr wird - vor allem auch für alle Kinder.

Ihr Axel Trappe

für die gesamte Redaktionsgruppe.

Wilhelmsburg für NeubürgerInnen

Fuß- und Buswanderung mit Jörg v. Prondzinski

Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Wilhelmsburg ist nicht nur Hamburgs größter Stadtteil, sondern sicher auch der vielfältigste. Früher gern ignoriert, wird die große Insel im Strom jetzt zunehmend wahrgenommen, zum Beispiel als Wohnort.

Auf dieser Tour durch Wilhelmsburg kann so einiges erlebt werden: Verschiedene Menschen, verschiedene Siedlungsformen mit verschiedenen Geschichten, verschiedene Arten der Natur. Alles sehr grün, Landwirtschaft, Kleingärten, Kanäle, Parks... aber auch Gewerbe, Industrie und Verkehrsstrassen.

Die Zukunft soll Großes bringen: Gartenschau und Bauausstellung, beides international. Auch jetzt gibt's schon viel zu erleben!

Alles werden wir auf einer Tour nicht sehen können, bei weitem nicht; aber genug, um einen halben Tag zu füllen. Wegen der Großräumigkeit der Insel werden wir Teilstrecken immer wieder per Linien-Bus fahren.

Diesmal: **Die 13: Stationen einer Schicksalslinie.** Der Metrobus 13 verbindet Teile Wilhelmsburgs, die außer dichter Besiedlung wenig gemein haben. Wir fahren die Linie ab, steigen immer mal wieder aus und sehen genauer hin.

Zum Ende ist eine Einkehr vorgesehen.

Termin: Sa., 3.2.

Start: S-Bahn Veddel, Nordausgang (Wilhelmsburger Platz), 14 Uhr

Ende: ca 17.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 5 € (+ HVV-Kurzstreckenkarte)

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Dies ist eine Veranstaltung vom



Rechtsanwaltskanzlei im Channel-Tower Harburg

WALCZAK MOHRMANN KRÜTZFELD
Rechtsanwälte

Jürgen Walczak, auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Jürgen Mohrmann, auch Fachanwalt für Arbeitsrecht
Angela Krützfeld, auch Fachanwältin für Strafrecht

Karnapp 25, Channel-Tower 10. Etage, 21075 Hamburg
Tel.: 040 / 75 27 98-0 · Fax: 040 / 75 27 98-22



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Der Zollzaun am Spreehafen ist gefallen

Das marode Gitter hält dem Sturm nicht stand und wird zum Sicherheitsproblem. Neubau wäre absurd!

Manuel Humburg / Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. Zu den zentralen und unstrittigen Projekten des "Sprungs über die Elbe" gehört die Öffnung des Zollzauns an der Südseite des Spreehafens. Seine Ufer mit dem Blick auf Hamburg sollen dadurch für die Bewohner und Besucher der Elbinsel erlebbar werden.

Was in Verhandlungen zwischen der Stadt und der Zollbehörde des Bundes bisher nicht gelungen ist, hat der Sturm "Franz" über Nacht erreicht: Der Zaun ist über knapp 100m an der Harburger Chaussee umgeknickt und geöffnet worden. Dabei zeigt sich, dass der Zollzaun offenbar weit über diesen Streckenabschnitt hinaus nicht standfest ist und die Verankerungen verrostet sind. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann der marode Zaun an der Harburger Chaussee oder der Hafenanrandstraße Autoverkehr, Radfahrer und Spaziergänger gefährdet.

Der Zaun schützt niemanden und nichts mehr. Er wird selbst zum Sicherheitsproblem. Diese Gunst der Stunde muss genutzt werden für schnellstmöglich zu errichtende Fußgänger- und Radfahrerübergänge über den Deich. Es wäre absurd, wenn der Zaun - trotz der in Kürze geplanten Öffnung des Spreehafens - jetzt noch mal für zigtausende Euro neu errichtet würde. Die Verantwortlichen in der Stadt, von der IBA GmbH und vom Zoll sollten sich unverzüglich mit Vertretern der Wilhelmsburger Bürgerinnen und Bürger an einen Tisch setzen, um eine schnelle Lösung zu erarbeiten.

Der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg, der seit fünf Jahren mit regelmäßigen Spreehafenfesten die Bedeutung des Spreehafens in das Bewusstsein von Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung gebracht hat, wird sich an der Lösung produktiv beteiligen.



Foto: Andreas Zours

at. Hierzu erreichten auch weitere Stellungnahmen aus der Politik unsere Redaktion:

Als eine „einmalige Chance“ den Zollzaun auf das nördliche Ende des Spreehafens zu verlegen bezeichnete der **CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Jörn Frommann** die Tatsache, dass ein Teilstück des Zollzauns umgekippt ist.

„Sollte sich bei den Reparaturmaßnahmen herausstellen, dass auch die anderen Bereiche des Zollzauns nicht mehr stand-sicher sind, so ist dringend zu überlegen, die Bundeszollbehörde dafür zu gewinnen, den Zollzaun, wenn an der Notwendigkeit des Erhalts festgehalten wird, auf das nördliche Ufer des Spreehafens zu verlegen“ fordert Frommann in seiner Stellungnahme.

„Alle notwendigen politischen Beschlüsse, die eine solche Maßnahme unterstützen, sind in der Vergangenheit gefällt worden“ fasst der Wilhelmsburger CDU-Ortsvorsitzende die Situation zusammen. „In der Vergangenheit ist das Vorhaben der Öffnung des Spreehafens leider immer wieder an der zuständigen Bundesbehörde gescheitert.“

Als ein klares metaphysisches Zeichen an die Hamburger Politik verstehen die **Harburger Liberalen** den Umsturz des Freihafen-Zollzaunes.

„Der Freihafen ist längst ein Anachronismus, auch wenn es bei vielen Hafenromantikern in der Hamburger Politik leider noch nicht angekommen ist,“ so der stellvertretende Bezirksvorsitzende Immo G. von Eitzen. Auch in Sachen Hafen sei nicht alles, was im 19. Jahrhundert mal Sinn gemacht habe, für die Zukunft geeignet und das Hafengeschäft sei knallharter globaler Wettbewerb und kein Platz für Romantik und Nostalgie. Auch die entsprechende Forderung der Hafenwirtschaft und der am Sprung über die Elbe beteiligten Stadtplaner für eine Abschaffung lägen längst auf dem Tisch.

„Der Zollzaun hat sich in seinem vielfach marodem Zustand der wirtschaftlichen Realität im 21. Jahrhundert schon sehr gut angepasst, die Politik sollte sich auch nach dieser Realität richten und die Rahmenbedingungen für die Zukunft des Hamburger Hafens nicht alleine der Wetterküche Nordatlantik überlassen!“ so von Eitzen weiter.



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Kirchdorfer Str. 169
21109 HH

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr **Sonntagsbrunch**
(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Familien- und Betriebsfeiern!

Neuer Name nach 100 Jahren: Aus dem Verein für Heimatkunde in Wilhelmsburg wird Museum Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

at. Das war eins der wesentliche Dinge, die Wolfram Rettig als 1. Vorsitzender (Foto unten) bei der Jubiläumsfeier im Sitzungssaal des Wilhelmsburger Rathaus bekannt gab, dort, wo vor exakt 100 Jahren - nur einige Etagen tiefer im Rathauskeller - der Verein für Heimatkunde gegründet wurde, angeregt von einem Schulrektor Stahlbock. Mit dem neuen Namen, der die wesentlichste Aufgabe des Vereins in den Vordergrund rückt, will sich der Verein ein etwas zeitgemäheres Outfit geben. Dazu passend und ebenso überraschend: Ein wunderschön gestaltetes farbiges Falblatt über das Museum.

Und es gab noch mehr Überraschungen an diesem denkwürdigen Tag: Zunächst gab es in der voll besetzten Kreuzkirche einen plattdeutschen Gottesdienst, von Pastor Dirk Römmer aus Tönning in einer lebhaften, humorvollen Weise gestaltet. Und dass nach dem Gottesdienst Burghard Freiherr Grote, ein Nachfahre der Wilhelmsburger Familie, die im Jahr 1388 diese Kirche begründet haben, auf der wunderbaren Furtwängler-Orgel einige Stücke spielte (Foto rechts), zählt auch zu den Überraschungen.

Am Nachmittag kam dann zum Jubiläumsempfang im Rathaus alles zusammen, was in Wilhelmsburg Rang und Namen hat. Diese große Verbundenheit, die die Elbinselbevölkerung damit „ihrem“ Heimatverein bewies, zähle ich auch mit zu den Überraschungen des Tages. Kultursenatorin Dr. Karin von Welck, der Harburger Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg und der Hausherr, Ortsamtsleiter Thorsten Schulz, sprachen die obligatorischen Grußworte; die Kultursenatorin würdigte vor allem das ehrenamtliche

Engagement der vielen Menschen im Heimatverein, und Bezirksamtsleiter Meinberg wies auf die besondere Wichtigkeit hin, Altes zu bewahren, wie es im Museum geschieht. (Zu dieser Aussage will allerdings die Mitteilung von Angelika Pasch auf Seite 22 dieser Ausgabe nicht so recht passen!)

Bevor es dann noch bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zu vielen Gesprächen war, gab es eine weitere Überraschung: „Thuma Mina“. Was dieser erst vor etwa 3 Jahren in Wilhelmsburg entstandene a-capella-Chor zu bieten hatte, war einfach großartig. Das Publikum hätte am liebsten noch eine zweite Zugabe erklatscht.

Ein rundum gelungener Tag. Und sicherlich ein guter Start für den Heimatverein unter seinem neuen Namen!

Fotos: WIR



Hier ist Wilhelmsburg und das ist ein toller Stadtteil

UFA. Mit diesen Worten wies Oberbaudirektor Prof. Jörn Walter auf die großen Potentiale hin, die dieser Stadtteil zu bieten hat. Gleichzeitig zeichnete er ein Bild der Zukunftsstadt, in der es darauf ankomme, eine deutlich stärkere Ausstrahlungskraft zu haben, um Menschen zu gewinnen, in die Stadt zu ziehen. Für die Internationale Bauausstellung sieht er die Chance zur Entwicklung der Stadt nach innen. Menschen müssen sich in dieser Stadt wohl fühlen können.



IBA_HAMBURG

Mit dem IBA-Logo soll der Sprung über die Elbe verkörpert werden, der Sprung nach vorn, der Sprung in die Zukunft mit dem Menschen im Mittelpunkt. „Besser lässt sich die Internationale Bauausstellung, die als Entwicklungsprozess angelegt wurde, gar nicht charakterisieren. Es symbolisiert die dynamische Entwicklung, die von und mit der IBA ausgeht“, stellte Stadtentwicklungssenator Dr. Michael Freytag bei der Vorstellung des Logos fest, „der springende Mensch gilt als Symbol zur Überwindung der Kluft.“

Bis zur Abschlusspräsentation der IBA Hamburg im Jahr 2013 finden 2007 und 2010 Zwischenpräsentationen statt, in denen die Ergebnisse vorgestellt werden sollen. Mögliche Projekte sind die Neugestaltung des S-Bahn-Bereiches am Bertha-Kröger-Platz, die „Tor zur Welt-Schule“ in der Buddestraße, der See am Wilhelmsburger Rathaus und weitere Projekte in Harburg und Veddel.

Die Elbinsel soll aber auch Schauplatz und Veranstaltungsort für Kunst- und Kulturevents werden, bei denen die Stärken und Schönheiten der Insel durch ein ansprechendes Programm einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

Wenn bei allen großen Worten und Taten - immerhin geht es bei der IBA um 100 Mio. € - für Mensch und Natur Chancen eingeräumt werden, ist das Logo zweitrangig.



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHamburg
@t-online.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth
Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Wir in Wilhelmsburg

TAXI

Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg

Telefon
75 77 00



Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

Insel der Zukunft ~ Zukunft der Insel ~ Insel der Zukunft
Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg –
Jeden 1. DO im Monat:

PEGELSTAND ELBINSEL

Hamburger Senat im Privatisierungsrausch:
Nach dem Verkauf von HEW, Hein-Gas und
Hamburgs Krankenhäusern geht es jetzt an
Filetstücke im Hafen und bei Verkehrswegen

Macht dieser Senat eigentlich vor nichts halt? Gegen das eindeutige Votum eines Volksentscheides werden Hamburgs Krankenhäuser verscherbelt. Die Strom-Preiserhöhungen nach dem Verkauf der HEW belasten nicht nur den Endverbraucher sondern kosten hunderte von Arbeitsplätze in der Industrie. Jetzt stehen große Teile der HHLA zum Verkauf: Dubai Ports, die Deutsche Bahn und der Finanzinvestor 3i pokern um den Zuschlag. Zur Rettung ihrer Arbeitsplätze und tariflicher Arbeitsbedingungen protestierten 2000 HHLA-Beschäftigte kurz vor Weihnachten in der Innenstadt. Könnte man nicht auch die Köhlbrandbrücke privatisieren? Ohne Scherz - auch das hat der Senat bereits im Visier: Im Rahmen der geplanten privaten Finanzierung der sog. Hafenspanne soll der Betreiber Mautgebühren kassieren: auf der Hafenspanne selbst, aber auch auf der Köhlbrandbrücke und anderen Straßen, die für „Ausweichverkehre“ möglich sind.

Der Verkauf der SAGA und bezahlbarem Wohnraum scheint da nur eine Frage der Zeit zu sein.

Der Ausverkauf der Stadt – ist das das Programm dieses Senats?

Was können wir in Wilhelmsburg vom Kampf bei der HHLA lernen? Wo gibt es gemeinsame Interessen? Darum geht es beim nächsten Pegelstand, dem letzten vor der geplanten Karnevals-Demo am 18. Februar.



Do., d. 1. Februar, 19 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg

„Hafen zu verkaufen?“
HHLA-Beschäftigte wehren sich gegen eine drohende Privatisierung

Mit Wolfgang Rose (ver.di) & Betriebsrat der HHLA
(angefragt)

Mehr Infos zur Reihe Pegelstand: www.insel-im-fluss.de

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Unser Mietvertrag in Moorwerder
läuft Ende 2007 aus -

**Wir suchen ein neues
Zuhause!**

Mann (47, Buchhändler), Frau (39, Dipl. Betriebswirtin) und 3 Laufenten wünschen sich eine Wohnung/Haus/ auszubauenden Stall o.ä. mit mind. 400 qm Garten oder Wiese/Weide (gerne auch 800 qm oder mehr) zur Miete, evtl. auch zum Kauf - in ländlicher Lage und Anschluss an ÖPNV.

Bevorzugte Orte: Moorwerder, Wilhelmsburg grün, Finkenwerder, Cranz, Vier- und Marschlande, weiterer Süderelberaum.

Spätestens zum Dezember 2007 - aber auch früher möglich.

Kontakt: Gundula Hildebrandt und Thomas Ortmann
Mail: ghildebrandt@ew-gmbh.de -
Tel : 88906270 oder abends : 312630

Kneift Ole? - Wilhelmsburg muss wieder auf die Beine!

Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. Nach einem beschaulichen Fastnacht-Umzug hinterm Deich hört sich das nicht gerade an, was Karnevalisten da für den 18.2. vorbereiten. Vorbild ist eine Aktion, die schon einmal - genau vor 10 Jahren - die Insel mächtig in Schwung brachte.

Wird es nicht höchste Zeit, diesen Spaß wieder zu beleben? Zumal die Senatspolitik gegenüber Wilhelmsburg immer noch ziemlich „nährisch“ ist. Viele von uns erleben in den letzten Monaten gefühlsmäßige Wechselbäder. Nie zuvor hatten Wilhelmsburg und die Veddel so große Aufmerksamkeit bei Politikern, Planern und Investoren: Eine „Bildungsoffensive“ macht sich auf den Weg, die IBA-GmbH beginnt ihre Arbeit – mit viel Elan und großem Etat, eine „Bürgerversammlung“ ist in Vorbereitung usw., usw. Gleichzeitig treibt der Senat unbeirrt seine Großprojekte voran, die die Elbinsel als Wohnort immer mehr in die Zange nehmen und ihre einzigartigen Qualitäten zu zerstören drohen. Im Grünen Osten dürften bald die Bagger rollen, im Norden kommen die Planungen der „Hafenquerspange“ geräuschlos, aber umso effektiver voran, im Westen, am Reiherstieg und auf Steinwerder sind riesige Industrie- und Gewerbegebiete in Vorbereitung. Ist es ein Wunder, wenn Unbehagen um sich greift, bei so viel Widersprüchlichkeit?

- Da wird zu einer "Bildungsoffensive" geblasen und gleichzeitig werden im Kinder- und Jugendbereich und bei Bücherhallen Mittel und Stellen gekürzt.
- Da werden Millionen in die Sanierung des Reiherstiegviertels gepumpt und gleichzeitig direkt davor eine hoch aufgeständerte Stadtautobahn geplant.
- Da soll es eine Grüne Garten-Ausstellung geben und gleichzeitig ist der Grüne Osten durch ein großes Gewerbe- und Industriegebiet bedroht und Kleingärtner fürchten um ihre Parzellen.
- Da sollen durch verbesserte Wohnqualität junge Familien angelockt werden und gleichzeitig ist ein Kohlekraftwerk im Südwesten, ein Müllkraftwerk im Nordosten und ein Containerterminal auf Steinwerder in Planung.
- Die Öffnung des Zollzaunes wird zuerst versprochen, nun ist er offen – dank des Sturms „Franz“ – und schon soll es Pläne geben, ihn wieder aufzurichten.
- Da wird Wilhelmsburg in den Bezirk Mitte verschoben und die Einwohner der Insel werden dazu überhaupt nicht gefragt.
- Und dann die Sache mit der Maut – man mag es zunächst kaum glauben: Bekanntlich soll die "Hafenquerspange" privat finanziert und auch für PKW bemautet werden. Zur Verhinderung von "Ausweichverkehren" lässt der Senat ernsthaft prüfen, ob nicht auch auf der Köhlbrandbrücke, sowie allen großen Durchgangsstraßen wie Mengestraße, Harburger Chaussee, Kornweide etc. eine Maut erhoben werden kann. (Wer es schwarz auf weiß nachlesen möchte: mehr in einer Broschüre unter www.hafen-quer-spange.de)

Lange hatten wir gehofft, dass Ole von Beust als Bürgermeister zu diesen Widersprüchlichkeiten Stellung bezieht und den Wilhelmsburgern auf einer Bürgerversammlung Rede und Antwort steht. Das jedenfalls war der Auftrag der großen Einwohnerversammlung vom 2.2.2006. Nach fast einem Jahr intensivster Bemühungen, ihn dafür zu gewinnen, erklären wir diesen Versuch für gescheitert und müssen jetzt leider öffentlich feststellen:

Der Bürgermeister stellt sich der Bürgerversammlung (bisher) nicht.

Den WilhelmsburgerInnen bleibt wieder mal nur die Straße. Wir müssen deutlich machen: „Wir sind schon da. Ohne uns läuft auf der Insel nichts!“



Sonntag, 18. Februar:

KARNEVALS - DEMO

auf Hamburgs großer Insel im Fluss.

WER MACHT MIT?

Karneval tut not. Wir Organisatoren stellen uns das so vor:

Ab 12 Uhr: UMZUG durch das Reiherstiegviertel in Wilhelmsburg (Aufstellung an der Mengestraße) / Um 15 Uhr: Abschluss mit „Willi-Ahoi!“, heißer Musik und Tee auf dem Stübenplatz.

Am 18. Februar tun wir was für den Kreislauf, kommen alle gemeinsam mal wieder auf die Beine und veranstalten einen bunten, nährischen, lustvollen und kraftvollen Zug durch die Gemeinde. Den Strategen des "Sprungs über die Elbe", den Planern und Investoren, den Goldgräbern und Spekulanten rufen wir zu: "Wir sind schon da. Wir sind ziemlich viele. Wir sind bunt, laut und vielfältig. Wir haben Humor und noch viel vor. Ohne uns läuft auf der Insel nichts"

Alle Gruppierungen von der Elbinsel können sich mit ihren Themen und mit ihrer Sicht der Dinge beteiligen. Zu Fuß oder auf Rollen - Gefährte und Wagen soweit die Phantasie reicht. So bunt und vielfältig wie möglich. Natürlich brauchen wir Pauken und Trompeten, "Olé -- Olé, Olé, Olé" und Musikgruppen ohne Ende.

"Auch für Diabetiker!"

Tragen auch SIE ihre Füße in die

Tel.: 040/7508530

Nach ärztlicher Verordnung,
zugelassen zu
allen Krankenkassen.

Schwentnerring 3
21109 Hamburg

Sie werden es ihnen danken.

Kontakt und Information:
www.wirsindschonda.de

Astrid Christen,
✉ astridchristen@hotmail.com
☎ 23 49 32 59

Ruth Lenz, ✉ rugala@gmx.de
☎ 75 91 91

Manuel Humburg
✉ manuel@humburg-hamburg.de

☎ 31 76 86 63 - Fax 31 76 86 64

WILHELMSBURGER EINKAUFSS ZENTRUM

Einkaufsspass auf der Elbinsel

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
 IM WEZ**
 Tel. 040 / 754 00 56

**Gesundheits- und Kurreisen günstig.
 Zahnbehandlungen in Ungarn + Bulgarien !**

aurelius

**Immobilienverwaltung
 Wilhelmsburg**

**Juwelier
 DEUS**
 Immer eine gute Wahl

**Kompetenz
 rund um Uhren
 und Schmuck**

- dienstag und freitags
 Batterie-Sofortdienst -

A

**Apotheke
 EKZ
 Wilhelmsburg**

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse u. Finanzamt

★ US ★ JEANSMODE


 Kenny S.

**Jeans, Shirts,
 Blusen, Blazer
 in weiblicher
 Passform
 Gr. 34 - 48/50**

CASUAL TRENFASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

**Genusswelt
 im WEZ**

arko
 ... gönne ich mir!

**Präsente ?
 Wir beraten Sie gern !**

Tel. 75 46 171

Geöffnet
 Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Inh. P. Radomski

**55
 X**

Fachhandel
 Dienstleistung
 Gastronomie

SERVICE

P

Kostenlos
 Parken

S

Direktanschluss
 Wilhelmsburg

HVV

Alle Insel-
 Buslinien

Dienstag & Freitag
 Wochenmarkt

© 2006 Elbinsel e.K.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Die Seite für uns

Erfolgreicher Start der „Wilhelmsburger Märchentage“

Am Donnerstag, d. 21.12.2006, lasen bzw. erzählten u. a. Claus Niemann, Günther Beuch und Olaf Steinl Märchen und Geschichten in der Altentagesstätte der AWO im Rotenhäuser Feld. Gekommen waren insgesamt 96 Vorschul- bzw. Grundschulkinder. Und die waren so richtig begeistert, auch und gerade von den beiden ehrenamtlichen Vorlesern. Der ehemalige Polizist Claus Niemann erzählte seine Geschichte von den Fröschen sogar frei. Günther Beuch, den viele als SPD Bezirksversammlungs-Politiker kennen, begeisterte ebenfalls die Kinder. Sie hörten gebannt zu, einige sogar mit offenen Mündern.

Ziel des Projektes ist es, dass den Kindern Märchen und Geschichten wieder näher gebracht werden. Dadurch soll zu dem ihre Phantasie und ihre Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache angeregt und gefördert werden. Der Initiator (Verein zur Förderung der Integration in HH Wilhelmsburg e.V.) sucht weitere ehrenamtliche Erzähler bzw. Vorleser. Sehr positiv, dass sich zwei bekannte Wilhelmsburger bereits bei der Startveranstaltung ehrenamtlich betätigten. Sie zeigten eine Menge Mut und Selbstbewusstsein! Olaf Steinl, der als Profi das Projekt fachlich unterstützt, zeigte sich begeistert von den beiden. Ein Lehrer: „Die beiden sind ja richtige Naturtalente!“

Weitere Erzähl-Veranstaltungen werden im Laufe des Februars im Jugendzentrum Kirchdorf Süd folgen. Die Betreiber der Altentagesstätte sind von der Auftaktveranstaltung sehr angetan gewesen. „Mit solchen Veranstaltungen können sich Jung und Alt besser kennen lernen, alle Kinder sind das erste Mal bei uns gewesen. Beim nächsten Mal werden bestimmt mehr ältere Damen und Herren anwesend sein“, so Frau Windsor. Die Bürgerstiftung Hamburg finanziert und unterstützt übrigens das gesamte Projekt.

Nermin, du hast uns eine große Freude gemacht! Die Übernachtung von 28 Kindern im Alter von 10 bis 13 Jahren im Haus der Jugend Wilhelmsburg, einen Tag vor Weihnachten, hat richtig Spaß gemacht. Geschlafen haben wir nicht, aber das war toll.

Wir konnten in der Nacht Fußball in der HdJ Sporthalle spielen, das dürfen sonst nicht mal die Großen. Nutzten das Internet, machten Kissenschlachten, kochten. Sehr müde waren wir am folgenden Tag, als uns unsere Eltern abholten. Danke!

Daniel

Bischöfin Margot Käßmann redet Klartext

„Froh bin ich darüber, dass die Handreichung der evangelischen Kirche Deutschlands erklärt, das Tragen eines Kopftuches im Dienst als Staatsbeamtin, vor allem in einer Lehrtätigkeit, verletze die Neutralitätspflicht von Beamten. Gerade die Schule als Lernort der Freiheit kann meines Erachtens keine Symbole dulden, die eben nicht rein religiös sind, sondern eine Aussage über das Verhältnis von Mann und Frau implizieren, das mit der Verfassung nicht vereinbar ist.“

Es geht hier nicht nur um ein „bloßes Kleidungsstück“ und auch nicht um ein schlichtes religiöses Symbol, sondern um eine Haltung und auch um eine politische Positionierung innerhalb des Islam. Mir haben das muslimische Frauen immer wieder bestätigt. Einige von ihnen ärgern sich darüber, dass auf Podien die Mehrheit der Frauen muslimischen Glaubens, die kein Kopftuch tragen, in der Regel nicht vertreten sind.“

Ich stimme Frau Käßmann absolut zu. Ich bin überzeugt, dass der Schmusekurs vieler Deutscher hinsichtlich des Kopftuches falsch ist. Die Deutschen sollten sich in der Tat selbstbewusst für die Gleichbehandlung von Mann und Frau einsetzen, ohne wenn und aber! Und deshalb darf es keinen Wackelkurs geben, deshalb sollten muslimische Frauen, die unbedingt ein Kopftuch tragen wollen, nicht in Kindergärten, Jugendeinrichtungen etc. arbeiten dürfen.

Warum also so viel Toleranz im Umgang mit Kopftuchträgerinnen, mit islamischen Organisationen, die sich massiv für das Kopftuchtragen aussprechen?

Wir brauchen starke, emanzipierte Mädchen und Frauen, die auch „nein“ sagen können, die in Freiheit aufwachsen. Wir brauchen bestimmt keine religiösen Eiferer, die die Ungleichbehandlung von Mann und Frau auf immer und ewig manifestieren wollen! Hier darf es keine Toleranz geben!

Sanni



Wir wünschen uns allen ein erfolgreiches 2007.

Lasst uns hoffnungsvoll ins neue Jahr starten!

Stets nach dem Motto von B. Russel: „Das Beste sollte nie hinter uns, sondern stets vor uns liegen.“



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig



Wilhelmsburger Wortwert

Das Schreibbüro
in Wilhelmsburg

Es kann schwer sein, die richtigen Worte zu finden. Es kann noch schwerer sein, sie aufzuschreiben. Und manchmal verirrt man sich im Durcheinander von Worten. Brauchen Sie Unterstützung? Ich helfe Ihnen gerne. Kommen Sie einfach vorbei, rufen Sie an oder besuchen Sie meine Webseite.

Veringstr. 61 - Tel. 27 86 01 24
Geöffnet: Mo - Mi 12 - 18 Uhr, Do 12 - 19 Uhr
www.wilhelmsburgerwortwert.de

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

Kinderkegeln - 5 €/Std. !
Speisen und Getränke nach Absprache.

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**



Jugendmeisterschaft: Mager, mager

Hauke Reddmann (SKW). Wieso rennt der Jugendwart eigentlich jedes Mal durch sämtliche Wilhelmsburger Schulen, um die Jugendschachmeisterschaft anzukündigen? Kommen tut doch eh keiner, der nicht sowieso schon dabei ist. „Das sind doch alles Vereinsspieler, gegen die habe ich keine Chance!“ – so ein Spieler vor etwa 30 Jahren; seither hat er ungefähr 20 Mal die SKW-Meisterschaft gewonnen...

Auch wenn groß angekündigt wird „70 Jahre SKW“ oder „Bücherpreise für alle“ nützt es nichts; vielleicht müssten wir stattdessen die neuesten Klingeltöne oder Pokemons als Preis aussetzen.

So waren nur 7 Leuten beim SKW versammelt, von denen einer aus Zeitmangel leider gleich nach der ersten Runde wieder ausscheiden musste. Und fast alle restlichen Partien hätte man sich angesichts der riesigen Spielstärke-Unterschiede (Andy und Marie sind erst 7 Jahre alt!) auch schenken können... dachte ich und dachte falsch! Zwar wurde Timo wieder Meister, aber Katharina zwackte ihm einen halben Punkt ab, und das Remis gab sie wohl nur aus Mitleid, weil Timo gleich in der Eröffnung die Dame verdaddelt hatte.

Nie, nie, NIE einen Gegner auf die leichte Schulter nehmen! Auch der Sieg von Jan gegen Carina war etwas überraschend, dafür kam diese aber zu einem unverhofften kampflosen Punkt gegen Lukas, der wegen einer Familienfeier ausfiel. So teilten alle drei sich den 2. Platz.



Ab auf die Piste !!!

Maren Schüler (Ev. Jugend Wbg.)

Vom 2. bis 10. März fährt die Ev. Jugend Wilhelmsburg nach Kärnten auf eine Ski- und Snowboardreise. Alle Erwachsenen ab 18 Jahren und Eltern mit Kindern, die gern in einer Gemeinschaft Skiferien verbringen möchten, sind herzlich eingeladen. Die Anreise erfolgt über Nacht, die Abreise über Tage in einem komfortablen Reisebus, inkl. Video und WC an Bord.

Die Unterkunft (Hotel Bodner ***, 2-Bettzimmern mit Dusche/ WC/ TV/ Telefon bzw. Familienzimmern) liegt am Fuße des Mölltaler Gletschers und bietet neben viel Komfort und Gemütlichkeit ein familiäres Ambiente. Weitere Leistungen sind Halbpension, ein 6 Tage-Skipass inkl. Kurtaxe, Gruppen- und Kinderprogramm sowie eine Reiseleitung. Dies alles zusammen kostet dann 539 € für Erwachsene, für Kinder und Jugendliche gibt es eine 10 - 20 % Ermäßigung.

Na, Lust bekommen? Dann meldet euch bei der

Ev. Jugend Wilhelmsburg
☎ 754 01 88

Wir knüpfen ein Netz der Kulturen

Künstlerisches Bastelangebot für
Kinder von 3 bis 16 Jahren

Kathrin Milan / at: Jedes Kind kann mit Schnüren, Stoffen, Papier, Karton und Holz an einem großen Netz knüpfen. Dieses Symbol für friedliche Interkulturalität wollen wir dann ausstellen.

Gleichzeitig könnt ihr auch malen, zeichnen oder einen Traumfänger basteln. Bringt bitte Fotos, Bilder oder Souvenirs aus eurer Kultur mit!



Das Projekt findet vom 22.1. bis zum 12.2. jeweils montags von 16 bis 18 Uhr im Mietergemeinschaftsraum der SAGA, Weimarerstr. 87 statt. Von jedem Kind wird ein Kostenbeitrag von 50 Cent erhoben, Geschwister zahlen 30 Cent.

Materialspenden (Stoffe, Schnüre, Holzplatten u.ä.) sind herzlich willkommen.

Das Projekt wird vom Beirat für Stadtteilentwicklung, der SAGA und Tapeten-Geerditz gefördert.

Foto: K. Milan

Schon vormerken: Veranstaltungen des



Wilhelm Kelber-Bretz/at: Am Montag, d. 26.2., heißt es um 15 Uhr im Bürgerhaus wieder „Kinder machen Zirkus“, mit einer großen Mitmach- und Vorführaktion. Dazu gibt's eine Riesengeburtstagsorte für unsere Comic-Figur Willibald zu ihrem 5. Geburtstag!

Am 9. und 10. Juni 2007 findet dann um und im Bürgerhaus ein großes Internationales Zirkusfest statt, unter dem Motto „Willibald springt über die Elbe“.



„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Labor spendet 2.278 € für behinderte Kinder

at. Seit 1967 sammelt die Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl Geld für behinderte Kinder und Behinderteneinrichtungen in Wilhelmsburg und Harburg. Unbürokratisch und schnell springen sie dort ein, wo Hilfe gefragt ist und wo Krankenkassen und Sozialstaat nicht helfen.

Die Mitarbeiter des medizinischen Labors Dr. von Foreich & Kollegen wollten helfen und so wurden zwei Weihnachtsfeiern für Fahrdienst und Labormitarbeiter organisiert. Jeweils wurde eine große Tombola veranstaltet. Die Preise waren alle von örtlichen Unternehmen gespendet worden, so dass der stattliche Betrag von 1.808,74 €, der von der Laborleitung noch um 500 € aufgestockt wurde, komplett einem guten Zweck zugute kommen wird. Das Harburger Labor am Großmoorbogen 25 ist seit 1975 ein wichtiger Arbeitgeber der Region und betreut etwa 1500 Arztpraxen in Hamburg und Umgebung. „Wir freuen uns besonders, dass die Spende Hilfsbedürftigen in der Umgebung zugute kommt“, sagt der Laborarzt Dr. Jens Heidrich (38), „und dass auch wirklich der volle Betrag bei den Kindern ankommt“.

Horst van Wahnem (71), Mitglied des Förderkreis und Wolf-Rüdiger Schaar, Ehrenvorsitzender des Vereins, die die Spende entgegennahmen, sind begeistert: „Der Fahrdienst des Labors von Foreich hat uns schon häufig mit Spenden geholfen, und dass jetzt das ganze Labor spendet, ist fantastisch“, so Schaar. Ein besonderer Dank ging an die örtlichen Firmen, die viele schöne Preise für die Tombola gespendet haben.

Foto: Fußball-Altherren-Auswahl



Dank von der Tafel

UFA. Zu einer liebevoll vorbereiteten Weihnachtsfeier der Wilhelmsburger Tafel in der St. Raphaelgemeinde wurden über 70 Kinder und Erwachsene eingeladen. Mehr als fünf Stunden dauerte die Feier, bei der es ein vorzügliches Mittagessen vom Wilhelmsburger Krankenhaus gab, Kaffee und Kuchen von der Bäckerei Cordes und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Tafelfrauen. Überraschungen für die Kinder von Manfred Pfeifer und von Marktkauf; Bücher vom Rowohlt-Verlag, der Thalia-Buchhandlung, dem Carlsen Verlag und die herrlich gefüllten Pakete vom Hamburger Abendblatt. Der Weihnachtsmann - pardon, die Weihnachtsfrau, hatte viel zu tun. Mit Gedichten, Liedern und Klaviermusik wurde es richtig stimmungsvoll. Aber was ist die Advents- und Weihnachtszeit ohne die Geschichte, um die es wirklich geht? Pastorin Friederike Raum-Blöcher hat in ihrer Andacht deutlich gemacht, dass Gott zu uns allen gekommen ist und dass in allen Religionen seine Engel da sind.

Auch Märchen gehören in diese Zeit, zumal wenn sie so gekonnt vorgetragen werden, wie an diesem Nachmittag vom Märchenerzähler Olaf Steinl. Er hat die Anwesenden auf eine weite Winterreise mitgenommen, bei der es ein ergreifendes, glückliches Ende gab.

Und dann kamen die Jugendlichen mit ihrem ganz eigenen, sehr nachdenklichen Weihnachtsspiel. Mit diesen Sketchen spielten sie sich schnell in die Herzen der Zuschauer und ernteten für ihren Auftritt viel Applaus. Die Dankbarkeit der Gäste war sehr groß und allen war klar, dass viel ehrenamtliches Engagement hinter solcher Feier steht.



Königsball beim Schützenverein Alt Wilhelmsburg/Stillhorn

(at) König Wolfgang Klapschus und seine Eva laden zum Königsball am 3. Februar ein.

König Wolfgang, genannt „Der Tresor“, da er auch Kassenwart ist, freut sich schon, dass er viele Gäste begrüßen und mit ihnen das Tanzbein schwingen kann.

Der Ball findet im Moorwerder Schützenhaus, Bauernstegel 1a, statt. Es soll ein bunter Abend mit toller Musik und einer Tombola werden. Zum Auftakt spielt der Spielmannszug des SV Wilhelmsburg.

ESV Einigkeit von 1908 e.V.: Das Jubiläum naht!

J. Ratzmer, ESV / at. Der ESV Einigkeit von 1908 beginnt mit den Vorbereitungen zur Feier seines 100-jährigen Bestehens. Der Festausschuss lädt alle Interessierten zur Mitarbeit ein, jeder kann dabei sein!

Außerdem sind wir auf der Suche nach Zeitungsartikeln, Zeitzeugen, Fotos und Urkunden im Zusammenhang mit unserem Verein aus den letzten hundert Jahren. Wer solche Schätze im Keller oder auf dem Dachboden versteckt hat - oder wer sich bei den Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr - beteiligen möchte, melde sich bitte bei Devrim Tanriver (☎ 0176 2232 1296), Jörg Ratzmer (☎ 75661310) oder Markus Manske (☎ 0177 2798 597).

Kochkurs als Erlebnis: Skandinavische Winterreise

Laurens-Janssen-Haus / at: Am Dienstag, 23.1., können Sie von 18 bis 22 Uhr „Bei Janssens“ wieder die großen, aber doch einfachen Geheimnisse der feinen Küche kennenlernen.

Als Vorspeise stehen Lachsmousse-nocken auf Feldsalat, Crevetten und glasierte Cherrytomaten auf der Speisekarte; als Hauptgang gibt es Gefüllten Rehrücken im Speckmantel mit Thymian-Schokoladensauce, geschmorte Steckrüben und Avokadokroketten, und als Dessert Preiselbeermousse im Schnee, Limonen-Minz-Sauce und Orangensorbet.

Die Kursgebühr beträgt 21,50 €; da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist Voranmeldung erforderlich (Herr Strathmann, ☎ 303898-44).

Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



Beirat für Stadtteilentwicklung Eingesetzt durch den Ortsausschuss Wilhelmsburg

Emmauskirche in neuem Licht

Dass man da nicht eher drauf gekommen ist: Die Emmauskirche, zentral auf der Insel gelegen und eines der markantesten Bauwerke im Stadtteil soll "illuminieren", also beleuchtet werden. Das hat sich der Förderverein Elbinsel Wilhelmsburg e.V. überlegt. Das Motto lautet: "Mit Licht Zeichen setzen auf der Elbinsel Wilhelmsburg".

Ab Mitte Januar sollen zwei Scheinwerfer - zunächst provisorisch mit Strom versorgt - die Kirche zeitweilig anstrahlen. Und zwar mit einem eigens auf das Bauwerk abgestimmten lichtgestalterischem Konzept. Ziel dabei: Eine Sichtachse schaffen, die Bewohner, Gewerbetreibende und Besucher des Quartiers anspricht.

Der Beirat unterstützt diese "leuchtende Idee" mit einem Betrag in Höhe von 1.816,18 € aus dem Verfügungsfonds für die Anschaffung der Scheinwerfer.

Doppelt aktiv

In seiner für 2006 letzten Sitzung hat der Ortsausschuss Wilhelmsburg den Sanierungsbeirat für das Gebiet rund um den Bertha-Kröger-Platz eingesetzt. Mit dabei ist auch Egon Martens, langjähriges Beiratsmitglied und derzeitiger Beiratsvorsitzender.

Martens ist als Bewohnervertreter in das Gremium berufen worden, nicht als Vertreter des Beirats. Gleichwohl dürfte diese Doppelfunktion dem Informationsfluss zwischen dem Beirat für Stadtteilentwicklung und dem Sanierungsbeirat für das "Wilhelmsburger Zentrum" sehr dienlich sein.

GÖP-Veranstaltungen

In diesem Sommer konnte die Gesellschaft für Ökologische Planung (GÖP) endlich das Tideauen-Informationszentrum an der Bunthäuser Spitze eröffnen. Die Resonanz war nicht nur gut, sondern besser als erwartet, so die GÖP.

Was genau aber wird dort unten ganz

tief im Süden der Elbinsel geboten und wann? Um darüber zu informieren, plant die GÖP einen Veranstaltungskalender für das erste Halbjahr 2007 zu erstellen und zu verteilen. Darüber hinaus sind "Tide-Erlebnistage" und ein Sommerfest geplant. Der Beirat unterstützt die Aktivitäten der GÖP rund um das Tideauen-Informationszentrum mit einem Betrag in Höhe von 450 € aus dem Verfügungsfonds.

Informationen über das Tideauen-Informationszentrum der GÖP können Sie im Web unter www.naturschutzverband-goep.de/ns/bunthaus.htm aufrufen.

Ihre Ansprechpartner für den BEIRAT FÜR STADTTEILENTWICKLUNG sind:

Jens Usadel, Angela Hellenbach,
Simon Henze - d*Ing Planung,

☎ 430 12 36

David Dahlke (Öffentlichkeitsarbeit)

☎ 789 0 987

Learning by doing am „KiWi“

"Angewandte interdisziplinäre Wirtschaftslehre" könnte man das nennen, was da auf die Jahrgangstufe 8 des Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg (KiWi) zukommt. Wie es theoretisch funktioniert, ein Produkt zu entwickeln und zu vermarkten, haben die Schüler bereits gelernt. Im zweiten Halbjahr soll es an die Praxis gehen: Am KiWi soll ein Schülerunternehmen gegründet werden, mit (fast) allem, was dazu gehört.

Aktiv ist schon die "Abteilung" Forschung und Entwicklung. Von dort ist zu hören, dass bereits zwei Produktideen marktreif sind: Ein internationales Kochbuch und ein aufwändiger Schlüsselanhänger mit dem Logo der Schule.

Dieser Weg von der Theorie zur Praxis am KiWi findet erstmalig statt. Hat das Pilotprojekt Erfolg, soll es fester Bestand-

teil der Ausbildung werden.

Der Beirat unterstützt das erste, derzeit offiziell noch namenlose Schülerunternehmen am KiWi mit einem Betrag in Höhe von 700 € und wünscht den Jungunternehmern viel Glück und Erfolg.

Informationen über das Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg finden Sie im Web unter www.kiwi.schule-hamburg.de.

Pflegezentrum Wilhelmsburg: Wunschfilme und Urlaubsvideos

Der "Filmklub" im p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg ist das Kino für die hochbetagten und oft sehbehinderten Bewohner. Nun war der alte DVD-Player kaputt, eine Möglichkeit, Videos abzuspielen gibt es schon länger nicht. Also gibt es derzeit kein Kino für die alten Menschen, weder Spielfilme noch die eigenen privaten Videos.

p&w hat den Beirat um Hilfe gebeten. Der Beirat unterstützt die Anschaffung eines zeitgemäßen Gerätes, mit dem zudem alte Videokassetten digitalisiert werden können und das eine auch für Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit gute Bildqualität liefert, mit einem Betrag in Höhe von 599 €.

Verfügungsfonds: Auch 2007 wieder 20.000 €

20.000 EUR kann der Beirat jährlich aus dem Verfügungsfonds der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt für Projekte im Stadtteil bewilligen.

Im vergangenen Jahr waren es unter anderem der "Ferienspaß Wilhelmsburg", dem Ferienführer des Forums Bildung Wilhelmsburg, eine Wandmalaktion des "Lotsen", das Spreehafenfest, der interkulturelle Märchenerzählabend oder die von den "Dollen Deerns" veranstalteten Berufsfindungstage für Mädchen.

Bei einigen Projekten wurden die Kosten ganz übernommen, bei anderen ging die Unterstützung über die Finanzierung einzelner Posten. Nun ist der "Topf" leer. Das ist keine schlechte Nachricht, denn jeder Euro hat sich gelohnt. Aber es gibt noch eine bessere Nachricht: Auch für das Jahr 2007 stehen wieder 20.000 € zur Verfügung.

Garten- und Landschaftsbau

Gartengestaltung – Baumdienst - Gartenpflege

Telefon 040-420 76 22

E-mail galabau@westermann-hamburg

Jens Westermann – Jungnickelstraße 21 a – 21109 Hamburg

Telefax 040-429 351 95

www.westermann-hamburg.de

Dienstleistungen an Haus und Grundstück

Hausmeisterdienst – Treppenhausreinigung – Gartenpflege – Winterdienst

Telefon 040 420 72 48

E-mail hausmeister@westermann-hamburg



DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

„PuhsthoF“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Die legendäre WROLOK NACHT auf der Elbinsel

Zum vierten Mal laden Kunstschaffende unterschiedlicher Richtungen zur einzig wahren Gruselparty in Hamburg mit Live Musik, Filmen, DJ, Bar und Fashionshow. Am Sonnabend, d. 20 Januar, um 20 Uhr öffnet die ehem. Friedhofskapelle Mengestraße ihre Pforten für eine fröhlich bunte Interpretation von Bram Stokers Roman Dracula aus dem Jahr 1897.

Auf dem Programm steht u.a. DAS INSTITUT mit Trautonia Capra am Theremin, Martial Schooster (spooky electronics), und White Wulf Malik am Cello. Aus der Tiefe der Finsternis kommt das U-BOOT-ORCHESTER, KUSHAN IHLÖK'S FEURIGE PAPRIKA HEND'L proben die Polka, GRAF TRENEIW an der Grusel Hu-Lu-Si, das VAN HELSING DUO intoniert einen "horror slam rap", die Wanderausstellung "VLAD DRACUL'S ÜBERRESTE" von der Historischen Fakultät Bukarest ist einmalig in Deutschland zu sehen und wird durch Leihgaben aus dem Gebissmuseums des Dr. van Sprang ergänzt. Von der Wand wird es Flimmern: Filme der 50er Jahre von J. Arnold, Ed Wood u.a. Dazu Psychodelictronische Klänge mit Tanz, DJ Tristan und natürlich wieder dabei: ein geheimnisvoller Gast aus Transsylvanien.

Auch an der Bar tut sich illustres: Vin Rosso, Vin Alb, Bierra, Tannentee, Drakula Likör (Eigenzapfung), blutbildender "Glüh" (70%), Szegediner Gulasch, Stregoika, Ragna's scharfe Pokol-Suppe, Osmanische Fladen, Spinnentorte ...

Der Eintritt für all das beträgt 5 €; Masken und Verkleidungen sind erwünscht, denn der Eintrittsstempel berechtigt zur Teilnahme an der Wrolok-Fashion-Show mit Prämierung.

Es freuen sich auf Euren Besuch Hannes Wienert, Ragna Jürgensen (Schmeckabende)



SALSA-Grundkurs im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Barbara Kopf / at: Montags vom 5. bis zum 26. Februar (4 Termine) läuft von 19 bis 20 Uhr im Freizeithaus Kirchdorf-Süd dieser Kurs für Singles und Paare. Kursleiter ist Ulrich Imbeck.

Die Kosten für den Kurs betragen 16 € pro Person. Verbindliche Anmeldungen bitte im Freizeithaus Kirchdorf-Süd (☎ 750 73 53).

Willkommen im Süden.

Viel wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

Im Reiherstiegviertel Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren – das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B: 2,5-Zi.-Whg., ca. 65 m², DG, V-Bad, Parkplatz anmietbar, Kabel-TV, Keller, Zentralhgz., frei ab sof. oder später, NKM € 311,00 zzgl. NK und 2,5 NKM Kaution. **Keine Courtage,** da aus eigenem Bestand!

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA

Geschäftsstelle Wilhelmsburg
Frau Gatzemann
Schwentnerring 6, 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 4 26 66-23 12
(Mo.-Fr. ab 10.00 Uhr)
vgatzemann@saga-gwg.de

SAGA

Hamburger Comedy Pokal kommt auf die Veddel

Comedy-Show in der Sporthalle Veddel am 26.1.

Heike Lücken, ProQuartier. Die im Januar neu eröffnete Sporthalle Veddel wird Veranstaltungsort des 5. Hamburger Comedy Pokals sein. Am **Freitag, 26.1., um 20 Uhr** kämpfen die beiden Spaß-Künstler Marek Fis und Marius Jung mit einem jeweils 45-minütigen Showprogramm um die Gunst des Publikums und der Jury – zeitgleich mit 18 weiteren Comedians in neun Hamburger Stadtteilkulturzentren.

Die Sporthalle Veddel liegt im Hof der modernisierten ehemaligen Polizeischule, Am Zollhafen 5a (Nähe S-Bahnhof Veddel). Einlass ist um 19 Uhr. Eintrittskarten gibt es beim Veranstalter ProQuartier, ☎ 426 66 97 00, sowie: Kartenhaus Gertigstrasse 4, Kartenhaus Schanzenstrasse 5, oder unter www.kartenhaus.de. Der Eintrittspreis: im Vorverkauf 8 €, ermäßigt 9 €, Abendkasse 11 €.

Die Comedians des Abends: **Marek Fis** ist der erste und einzige polnische Comedian auf deutschen Bühnen. Er spielt mit dem Publikum, plaudert aus seinem Leben mit Rosetta, den Schwierigkeiten in Polen und dem neuen Leben in Deutschland. Jeder bekommt sein Fett weg. Der Alltag und das normale Leben stehen im Mittelpunkt, wobei sich auch Prominente und Politiker nicht sicher vor seinem Spott sein können.

Marius Jung ist Sänger, Komiker und Moderator, kurz: ein Entertainer. Und weil er als „stimmgewaltiger Sänger mit Humor“ (*Hamburger Abendblatt*) in keine der vorhandenen Schubladen passt, hat er sein eigenes Genre gefunden: Soulcomedy. Mit seinem Programm bringt Marius Jung zusammen mit Till Kersting (Gitarre, Gesang) eine explosive Mischung aus Stand-up und Live-Musik auf die Bühne.

Die 300 qm große Sporthalle Veddel wurde als Zentrum für Stadtteilkultur am 26.1.2006 nach einjähriger Umbauzeit neu eröffnet. Neben den Umbaukosten übernimmt SAGA GWG als Fördermaßnahme für 20 Jahre die Miete. Die Sporthalle Veddel hat sich seit ihrer Neueröffnung zu einem sportlichen und kulturellen Zentrum im Stadtteil entwickelt. Ein umfangreiches Programm mit vielen Veranstaltungen lockt jetzt die Veddeler und zunehmend auch Hamburger anderer Stadtteile in die Halle.



Was ist der Hamburger Comedy Pokal?

Deutschlands größter Comedy-Wettbewerb für Nachwuchs und junge Profis findet zum 5. Mal statt und wird über drei Tage vom 26. bis 28.1.2007 auf elf Hamburger Bühnen mit insgesamt 16 Veranstaltungen ausgetragen. Das **Finale** findet am 28. Januar erstmalig im **Schmidts TIVOLI** auf der Reepbahn statt.

Der Hamburger Comedy Pokal ist eine Veranstaltung der zehn Hamburger Kulturzentren in Kooperation mit der C-Company und wird präsentiert von Hamburgs großem Vermieter SAGA GWG. Die Schirmherrschaft hat 2007 der Kabarettist und „NDR-Kulturreporter“ **Alfons** übernommen.

Mehr Informationen unter
www.hamburgercomedypokal.de

Lädenleuchten 2007

Elisabeth Richnow. Inzwischen ist es fast eine Institution in der Wilhelmsburger Kunst- und Kulturlandschaft: die Künstlerinitiative Lädenleuchten organisiert in diesem Jahr zum 4. Mal eine Ausstellung in leerstehenden Läden und Gewerberäumen. Die Idee, den Leerstand auf der Elbinsel künstlerisch zu bespielen und "dunkle Ladenfenster zum Leuchten zu bringen", wurde erstmals 2003 von Tommy Giese und Werner Schaarmann umgesetzt. Mittlerweile hat sich eine größere Gruppe aus Künstlern und Künstlerinnen der bewegten Wilhelmsburger Kunstszene zusammengefunden, die in wechselnder Besetzung die Ausstellungen der letzten Jahre selbst organisiert hat. Gezeigt werden in diesem Jahr unterschiedliche Arbeiten aus den Bereichen Film, Photographie, Graphik, Malerei, Installation und Performance, die entweder in den Ateliers der Insel entstanden sind oder sich thematisch mit dem Ort auseinandersetzen.

Die dreiwöchige Ausstellung beginnt am Samstag, d. 27.01., um 17 Uhr in den Atelierräumen der ehemaligen Glaserei im Vogelhüttendeich 24. Nach der offiziellen Eröffnung wird gegen 18 Uhr eine erste Führung durch die Läden angeboten. Um 20 Uhr erforscht das U-Boot-Orchester die Tiefen der leuchtenden Läden mit einer Musikperformance und startet damit die anschließende Lädenleuchten-Eröffnungsparty.



Der Künstler 3 Roosen wird einen „Einstrichfahrradladen“ während Lädenleuchten betreiben.

Die Ausstellung läuft bis Sonntag, d. 11.02. Öffnungszeiten an den Wochenenden sind jeweils samstags von 16 bis 20 Uhr, sonntags von 16 bis 19 Uhr. Führungen durch die Läden werden am Samstag und Sonntag jeweils um 17 Uhr angeboten (Treffpunkt: Vogelhüttendeich 24).

In dem umfangreichen Rahmenprogramm wird es erstmals eine offene Druckwerkstatt geben, in der die Besucher gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Technik der Kaltnadelradierung ausprobieren können. Ein weiteres Konzert mit J. R. Schlagseite und Rudolfo findet am Samstag, d. 3.2., im Vogelhüttendeich 24 ab 20 Uhr statt. Weitere Infos zum Ausstellungsprogramm und den Künstlern und Künstlerinnen unter www.laedenleuchten.de.

Unser grünes Wilhelmsburg Broschüre zum Naturschutz

at. Zum ersten Mal haben sich die bedeutenden Hamburger Naturschutzvereine, der Naturschutzrat Hamburg, Wilhelmsburger Vereine und die Loki Schmidt-Stiftung zusammengetan, um gemeinsam zu einem aktuellen Thema Stellung zu beziehen. Der Anlass ist unerfreulich: Das Senatskonzept „Wachsende Stadt“ greift nach der grünen Umwelt, die der Elbinsel Wilhelmsburg ihre besondere Bedeutung gibt.

Bedroht wird der außergewöhnliche Reichtum an wertvollen Lebensräumen und seltenen Tier- und Pflanzenarten beispielsweise durch die geplanten Bauvorhaben beiderseits der Autobahn, Logistikzentrum Obergeorgswerder, Pferderennbahn und weitere Bebauungen.

Die Initiatoren des Projektes „Unser Grünes Wilhelmsburg“ fordern, dass ein Wachstum der Stadt, welches die Bezeichnung „nachhaltig“ verdient, die Naturschätze für die hamburgische Bevölkerung bewahren muss.

Beteiligt an der Broschüre sind u.a. der BUND, der Botanische Verein zu Hamburg e.V., der NABU, die GÖP, der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg und weitere Wilhelmsburger Vereine, sowie die Loki Schmidt-Stiftung

Für Ihre persönliche Lebenssituation
bieten wir die richtige Form
der Betreuung



- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Besondere Dementenbetreuung
- Wachkomabetreuung
- Betreutes Wohnen

p&w Pflegezentrum **Wilhelmsburg**

Hermann-Westphal-Str. 9
21107 Hamburg
Telefon: (040) 2022 4225

www.pflegenundwohnen.de



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

ANETTE GÜNTHER Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg (gegenüb. Phoenix Center)

Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de



Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29

Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vielen rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadttell bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Die Kirche als Salon

sic. Es ist ja bekannt, dass ein neuer Ort manchmal Denkanstöße geben kann, zu veränderter Betrachtung anregt oder einen Perspektivenwechsel bringt. Umgekehrt wird ein Ort auch belebt und anders wahrgenommen, wenn an ihm etwas Neues geschieht.

Beides ist durch den Mittagssalon mit dem Titel „Schön statt arm?!“ in der St. Raphael-Kirche geschehen. Endlich einmal haben sich die Türen einer Kirche - wohlgemerkt, nicht einer diakonischen Einrichtung oder eines Gemeindehauses - für eine Veranstaltung mit sozialpolitischer Bedeutung geöffnet, für eine Veranstaltung, die sich mit Armutsbekämpfung, mit Arbeitsmarktpolitik und neu zu gewinnenden Erkenntnissen hierüber beschäftigte.

Schon oft habe ich mich gefragt: Was tun die Kirchen hier in Wilhelmsburg eigentlich in Bezug auf Armut, Arbeitslosigkeit und die ganze Not vor Ort? Wo sind sie? Warum höre ich sie nicht? Wo bleiben die flammenden Predigten, die deutliche Parteinahme für die Armen, das öffentliche Anmahnen von Gerechtigkeit? Ich denke, wenn man hier in Wilhelmsburg einer christlichen Glaubens unterfütterten Tätigkeit nachgeht, dann gehört das doch unbedingt dazu - dahingehen, wo Chaos herrscht, da hinsehen, wo sonst niemand hinsieht und die Kirche für die aufmachen, die so gar nicht mehr ins bürgerliche Konzept passen wollen.

Mag sein, dass das die naiven Vorstellungen einer religiös halbgebildeten Heidin sind, doch wenn mir etwas diesen christlichen Glauben überhaupt sympathisch macht, dann seine sozialen Anteile.

Deshalb bin ich jetzt froh, dass die Raphael-Kirche sich mit dieser Veranstaltung für und in den Stadtteil geöffnet hat. Das hat ganz sicher manchen Besucher zu neuen Gedankenverknüpfungen angeregt - zum Beispiel mich. Und umgekehrt wird die Kirche nun bestimmt von dem einen oder anderen anders wahrgenommen - zum Beispiel von mir. Insofern hoffe ich, dass dies nicht der letzte Mittagssalon in diesem (oder einem anderen ... ?) Gotteshaus war.

Mit den Armen reden - nicht über sie!

Studienprojekt „Teilhabe von unten“ wurde in der St. Raphael-Kirche vorgestellt.



Auch dafür ist ein Gotteshaus da: Reger Austausch verschiedenster Menschen in der St. Raphael-Kirche über soziale Fragen und Armut in Wilhelmsburg.

Alle Fotos: sic.

sic. „Schön statt arm?!“, so lautete das Motto des Mittagssalons, zu dem das Diakonische Werk Harburg und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt in die Raphael-Kirche in Wilhelmsburg eingeladen hatten.

Die Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werks Hamburg, Landespastorin Annegrethe Stoltenberg, verarbeitete dieses Motto in ihrem kleinen Vortrag folgendermaßen: „Schön statt arm - das kommt in Bezug auf die Hamburger Stadtteile viel zu oft vor. Nach unserer Überzeugung muss Beides möglich sein schön und arm. Arme müssen in einem Stadtteil sichtbar sein dürfen!“

Doch nicht nur sichtbar sollen sie nach Überzeugung von Annegrethe Stoltenberg und den unterschiedlichen Mitarbeitern des Diakonischen Werks sein - nein, die Armen haben auch ein Recht, zu handeln und zu gestalten, und zwar vor Ort, dort, wo sie leben. „Dafür muss man auf die Leute zugehen. Man darf sie nicht den üblichen, alten Beteiligungsprofis aus der Politik ausliefern - neue Zugangsformen für arme Menschen müssen gefunden werden“, so Annegrethe Stoltenberg.

Um diese neuen Zugangsformen zum gesellschaftlichen Leben zu finden, führt das Sozialwissenschaftliche Institut der Evangelischen Kirche Deutschland in Wilhelmsburg eine beispielhafte Studie durch. „Teilhabe von unten“ heißt sie und wurde im Herbst vergangenen Jahres begonnen. Die Leiterin der Studie, die Theologin und Soziologin Dr. Claudia Schulz, führte aus: „Noch nie waren in Deutschland so viele Menschen akut von Armut bedroht wie heute. Wir wissen, dass es 2005 17,3 Prozent waren. Das ist sehr hoch und die Tendenz ist zunehmend. Wir wissen auch, welches die häufigsten Gründe für diese Armut

Impressum: CHANCEN ist ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks. Sponsoren sind herzlich willkommen!

Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN



Fand wieder einmal deutliche Worte zur Sozialpolitik: Annegrethe Stoltenberg, Landespastorin und Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werks Hamburg (links). Dr. Claudia Schulz (rechts) stellte das Forschungsprojekt „Teilhabe von unten“ vor.

sind: Arbeitslosigkeit, Scheidung, Probleme in den menschlichen Beziehungen und mangelnde Bildung. Doch was wir nicht wissen, ist: Wie erleben die Menschen selbst ihre Situation? Was brennt ihnen auf den Nägeln?“

Genau das möchten Claudia Schulz und ihre Mitarbeiterin Liesel Amelingmeyer vom Diakonischen Werk Harburg herausfinden. Unter dem Leitmotiv „Mit den Armen reden - nicht über sie“ führen sie Gruppengespräche mit verschiedenen Betroffenen. Erst wird über die Lebenssituation der Menschen gesprochen - was ihnen Freude macht, was schlimm ist, was besonders wichtig ist. Dann wird nach Bedürfnissen und Wünschen gefragt.

Claudia Schulz: „Wir hoffen, aufgrund der Antworten nahe Hilfestellungen bei der Bekämpfung von Armut entwickeln zu können. Diese Hilfestellungen sollen an die Sichtweisen und Fähigkeiten der Betroffenen direkt anknüpfen. Deshalb geht es auch nicht nur um die Frage: wie können wir helfen?, sondern auch darum, herauszufinden, was alle gemeinsam tun können.“ Herkömmliche Konzepte der Förderung verarmter oder „abgehängter“ Menschen werden dabei einer kritischen Begutachtung unterzogen.

Auch Annegrethe Stoltenberg unterzieht die Politik des Hamburger Senats und die herkömmlichen Hilfskonzepte einer kritischen Begutachtung. Das derzeit gängige Förderungsmodell „Bildung, Bildung, Bildung“ ist für sie unglaubwürdig: „Bildung ist sehr wichtig. Aber Bildung ersetzt nicht die Arbeitsmarktpolitik. Wir fordern für Wilhelmsburg: Arbeitsplätze statt Hartz IV. Wir treten für die Schaffung stadtteilbezogener, öffentlich geförderter Arbeitsplätze in Wilhelmsburg im Zuge der IBA und IGS ein. Öffentliche Förderung ist möglich, der erste Arbeitsmarkt wird schließlich auch beträchtlich subventioniert.“

Klare Worte aus dem Munde der Besucherin aus dem Norden der Hansestadt. Und es kam noch besser. Mit dem Hinweis auf das starke Engagement der Diakonie in Wilhelmsburg stellte Stoltenberg klar: „Diakonie und Hilfe für die Armen - das ist eben nicht nur Suppenküche!“

Das Studienprojekt „Teilhabe von unten“ ist sicherlich ein guter Beleg für den Wahrheitsgehalt dieser Aussage. Die Ergebnisse der Studie werden im Sommer der Öffentlichkeit vorgestellt.

Interview

Ein Gespräch mit Liesel Amelingmeyer, Sozialpädagogin beim Diakonischen Werk Harburg, über ihre Mitarbeit an der Studie „Teilhabe von unten“.

CHANCEN: Frau Amelingmeyer, was genau tun Sie in dem Projekt?“

Liesel Amelingmeyer: Ich fungiere als eine Art Stadtteilexpertin. Durch meine Arbeit als Sozialberaterin in Wilhelmsburg kenne ich viele verschiedene Betroffenen-Gruppen. Zu ihnen stelle ich den Kontakt her, erzähle ihnen von dem Projekt und bereite die Gespräche vor.

Wie werden diese Gespräche geführt?

Es sind moderierte Gruppengespräche. Die Betroffenen sollen ja Beteiligte sein, deshalb ist es uns wichtig, dass sie miteinander ins Gespräch kommen. Das wird dann auf Band mitgeschnitten. Die Gruppen sind homogen, reine Männer- oder Frauengruppen. Das hat sich bei solchen Gesprächen bewährt.

Mit wem sprechen Sie? Sind Migranten darunter?

Wir haben wir bisher mit 1-€-Jobbern und Besuchern der Wilhelmsburger Tafel gesprochen. Als nächstes möchten wir mit den „working poor“ sprechen - also mit Menschen, die, obwohl sie arbeiten, arm sind -, mit jungen Leuten, die gerade aus der Schule kommen und mit Menschen, die schon in der 2. oder 3. Generation arm oder „abgehängt“ sind. Migranten gehören zu all diesen Gruppen dazu.

Welche Fragen stellen Sie?

Erstmal fragen wir Dinge wie: Wie leben Sie? Was macht das Leben lebenswert für Sie? Später kommen dann Fragen, die noch stärker ein Gespräch anregen sollen: Was brauchen Sie? Was wünschen Sie sich? Was möchten Sie tun?

sic.

Gartenschau-GmbH gegründet und Geschäftsführer ernannt

Jörg v. Prondzinski. Noch-Umweltsenator Freytag stellte am 15. Januar die neue Leitung der kommenden Gartenschau (IGS) vor. Ausgewählt worden war Heiner Baumgarten, der bisherige Fachamtsleiter Stadtgrün und Erholung der ehemaligen Umweltbehörde. Er war übrigens bis zu Martina Oldengotts Weggang auch Chef der damaligen IGA-Planerin. Heiner Baumgarten war ein engagierter Vertreter des städtischen Grüns, und (aber) hat sich zuletzt auch mit dem „Inwertsetzen“ bzw. dem „Am-Markt-Platzieren“ der öffentlichen Parks beschäftigt. Ziel: Grünanlagen sollen zukünftig Haushalte nicht mehr belasten.

Die „kleine Lösung“ für die Postenbesetzung wurde vom Senator u.a. mit Baumgartens exzellenten Kennerschaft von Materie und Insel begründet. Der neue Geschäftsführer selbst erklärte, nicht nur für den neuen Park denken zu wollen, sondern auch für die Stadt und dass er die Aufwertung Wilhelmsburgs voranbringen wolle. Er äußerte die Hoffnung, das Projekt Gartenschau nicht mit Miesen zu beenden. Bekanntlich war die Geschäftsführerin der Winsener Gartenschau jüngst wegen nachträglich entdeckter Defizite entlassen worden.

Die Beteiligung der BürgerInnen (Bausenator Freytag sprach von „Empfängern der Maßnahme“) solle natürlich nicht zu kurz kommen, so verlautete es auf der Pressekonferenz, und kritische Stimmen aus der Bevölkerung mögen als Ansporn dienen, die Schau besser werden zu lassen. Wohlan!

Zum See um das Rathaus äußerte sich Baumgarten verhalten. Er sei ein Diskussionspunkt und als architektonischer Umgang mit dem Thema Wasser in die Planung integrierbar. Die Kosten würden weiterhin ermittelt, und man hätte ja das Ziel, ohne Defizit abzuschließen...

Zur Nachnutzung, also dem versprochenen „Volkspark des 21. Jahrhunderts“, ließ er sich wie folgt ein: Hamburg habe bereits 3 Volkspärke: den Hamburger und den Harburger Stadtpark, sowie den Altonaer Volkspark. Der 4. seiner Art würde anders sein. Die Bedürfnisse der Bevölkerung hätten sich geändert. Alle Kulturen sollen sich im neuen Park multikulturell wohlfühlen können, und dem gesteigerten Bedürfnis nach Gesundheit, Wellness, Fitness und Sport solle Rechnung getragen werden. Dass so etwas nicht kostenlos sein wird und viel mit gebauten Anlagen zu tun haben wird, versteht sich von selbst. Die Entwicklungen im Altonaer Volkspark sind hier womöglich ein Vorbild.

Zum Verfahren der Hausberufung: Soetwas hat gerne mal ein Gschmäckle. Denkbar ist nämlich, dass der Posten so uninteressant ist, dass sich niemand von außen gefunden hat, oder dass eine Billigheimer-Lösung gefunden wurde, weil kein Geld da ist für eine namhafte Persönlichkeit, oder man möchte die bisher gezogenen Kreise nicht durch frischen Wind von außen stören. Von einem Menschen, der ehemals in einer Behördenhierarchie stand, und der seine neue Tätigkeit unter einem Dach und mit einer kreuzweisen Stellvertretung mit der IBA-GmbH (Am Veringhof 9) verrichten wird, kann der Senat wohl annehmen, dass er nicht allzuviel Störungen in den IBA-Bauprozess bringt. Muss aber alles nicht so sein, denn vielleicht ist es ja wirklich die herausragende Kompetenz.

Herr Baumgarten, willkommen auf der Insel! Und zeigen Sie, was Sie für eine grüne Gartenschau tun können.

Hier steht Dein Text,
Dein Logo, Dein
Wilhelmsburg



Mach mit bei der
größten T-Shirt Aktion

die Wilhelmsburg
je gesehen hat!

Schick uns Deinen
Entwurf
mit Deinem Namen, Deinem Alter
und Deiner Adresse

bis zum **19.02.07** an:

Ev. Hochschule für
Soziale Arbeit und Diakonie
Stichwort „Elbshirt“
Hornelweg Nr. 170
22311 Hamburg

oder per Mail an: logo@elbshirt.de


Mitmachen bei der größten T-Shirt Aktion, die Wilhelmsburg je gesehen hat!

Marlene Grot / Matthias Endlich. Zu Beginn des neuen Jahres startet in Wilhelmsburg ein Projekt von Studenten der evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie Hamburg.

Ziel des Projektes ist es, ein „Elbshirt“ zu entwerfen, welches in ganz Wilhelmsburg erhältlich sein wird. Für das Design des T-Shirts gibt es eine Ausschreibung, an der jeder Wilhelmsburger teilnehmen kann. Der ansprechendste Entwurf wird für das Elbshirt verwendet und damit über die Grenzen Wilhelmsburgs hinaus bekannt. Besonders angesprochen werden mit dem Projekt Besucher sozialer Einrichtungen und SchülerInnen des Stadtteils, aber auch jeder Beitrag von Studenten, alt eingesessenen Wilhelmsburgern oder Zugezogenen wird gerne angenommen.

Der ausgeschriebene Wettbewerb will dazu beitragen, dass sich Menschen inhaltlich und künstlerisch mit ihrem Stadtteil auseinandersetzen. Besonderes Augenmerk wird dabei die Berücksichtigung der unterschiedlichen Kulturen der Bewohner Wilhelmsburgs sein. Das Projekt soll so zur Imageaufbesserung und Identitätsstärkung der „Wilhelmsburger“ beitragen. Es soll nachhaltig ein Zusammengehörigkeitsgefühl sowohl der Mitwirkenden, als auch der T-Shirtträger schaffen.

Der Verkauf der T-Shirts ist in Kooperation mit Wilhelmsburger Läden sowie über einen Internetshop geplant. Des Weiteren wird mit Verkaufsständen auf öffentlichen Stadtteilereignissen und Stadtteilstesten Präsenz gezeigt.



Durchgehend warme Küche
Lassen Sie sich verwöhnen mit
ausgesuchten Leckereien für den
kleinen und den großen Hunger.
(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches
separates Speisezimmer).

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

**Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre**

Wir sind für Sie da:

| | |
|-------|------------------------------------|
| MO-FR | ab 15.00 Uhr, |
| SA | 11.00 - 15.00 und ab 18.00 Uhr, |
| SO | ab 18.00 Uhr. |

**KiWi wieder ausgezeichnet:
Umweltschule in Europa 2006 /
Internationale Agenda 21 Schule**



K. Kahl / at. Das gezeigte Engagement hat sich wieder gelohnt: Am 15.9.2006 erhielt das Gymnasium Kirchdorf Wilhelmsburg als eine von 25 Schulen in Hamburg die Auszeichnung „Umweltschule in Europa 2006 / Internationale Agenda 21 Schule“.

Dabei ging es am KiWi erneut um Maßnahmen zum umweltschonenden Handeln, z.B. durch unseren Wettbewerb der Klassen zur Müll- und Wertstofftrennung, um gezieltes Lüften, Licht und Strom sparen, die Pflege und Gestaltung der Räume, unterstützt durch Umweltexperten in allen Klassen.

Hinzu kamen konkrete Projekte, wie die Beteiligung bei der Aktion „Wilhelmsburg räumt auf“, dem HVV-Projekt, um Nahrung und Ernährung, um die Teilnahme am GEO-Tag der Artenvielfalt und um zahlreiche weitere Aktionen und Unterrichtseinheiten.

Für ein gemeinsames Miteinander auf der „Einen Welt“ haben sich weiterhin unsere „Streitschlichter“ eingesetzt. Wir hatten Besuch von Schülern aus Südamerika und eine französische Assistentin hat uns besucht bzw. unterstützt. Auch gab es zahlreiche Spendenaktionen für notleidende Opfer in der Welt und für ein Krankenhaus in Afrika. Das gezeigte Engagement für den tropischen Regenwald ist ebenso zu erwähnen wie auch ein Informations- und Umweltstand auf unserem Schulfest.

Die vier Umweltingerinnen Nihal, Patricia, Maria und Fatma bekamen das Umweltsiegel, eine Urkunde und eine aktuelle Umweltfahne überreicht.

Für die tägliche Unterstützung durch alle beteiligten Schülerinnen, Schüler, Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich herzlich. Insgesamt steht unsere Schule damit für eine nachhaltige Entwicklung und zur „Agenda 21“.

**Gesamtschule Wilhelmsburg:
Tag der Offenen Tür**

Gesamtschule Wilhelmsburg / at. Am 30. Januar veranstaltet die Gesamtschule Wilhelmsburg ihren „Tag der Offenen Tür“ und lädt dazu alle interessierten Eltern, Schüler und Lehrer - insbesondere der 4. Klassen - ein.

Um 14 Uhr finden in der Aula Rotenhäuser Straße Vorführungen verschiedener Jahrgänge statt. Im Anschluss daran können sich Besucher bis 18 Uhr eine Ausstellung mit Unterrichtsergebnissen aus verschiedenen Fachbereichen ansehen.

In der Kantine im Gebäude an der Rotenhäuser Straße ist von 15 bis 18 Uhr in gemütlicher Umgebung die Gelegenheit zu Beratungsgesprächen bei Kaffee und Kuchen. Es werden auch Rundgänge durch die Schule angeboten, und es gibt Informationen über unsere besonderen Angebote im Ganztagsbereich.

Die Kinder haben am Nachmittag bis ca. 16 Uhr die Möglichkeit, unter Anleitung und mit viel Spaß an unseren Computern zu arbeiten.

Unsere Schule bietet aber auch Unterrichtsbesuche an. Wer daran Interesse hat, einmal bei einer Unterrichtsstunde dabei zu sein, kann sich unter ☎ 428 82 5220 anmelden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Vorlesewettbewerb in der
Gesamtschule Kirchdorf**



Hilde Diercks. Wie in jedem Jahr beteiligte sich die GSK auch diesmal am Vorlesewettbewerb der Hamburger Schulen. Nach den Herbstferien begannen die Vorbereitungen. Jede Klasse ermittelte ihre drei besten Leserinnen und Leser, die dann in der Endausscheidung am 5. Dezember vor einer Jury, die aus Oberstufenschülerinnen und der Abteilungsleiterin bestand, gegeneinander antraten.

Mit deutlichem Abstand vor seinen Konkurrenten siegte Hogir Yildiz aus der Klasse 6 d. Er las die „Bremer Stadtmusikanten“ vor, und das so meisterlich, dass man jedes Tier schon an der Stimme erkennen konnte. Auch den unbekanntesten Text präsentierte er fehlerfrei und gut betont. Mit diesem Sieg hat sich Hogir für die nächste Runde des Wettbewerbs qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch, Hogir!

Am 9. Januar wurden in einer kleinen Feierstunde die Siegerurkunden und die Preise überreicht. Für den musikalischen Rahmen dieser Veranstaltung sorgte der Kurs „Afrikanisches Trommeln“.

Weihnachtskonzert an der GS Kirchdorf



Hilde Diercks. Können blutige Anfänger nach nur vier Monaten ein 90-minütiges Musikprogramm zusammen stellen? Können sie! Die Schüler unserer 5. Klassen haben es bewiesen. Allerdings handelt es sich auch um eine besonders motivierte Auswahl! Alle Musiker sind Schüler unserer neu eingerichteten Musikklassen und mussten sich für die Klassen bewerben. Voraussetzung war z. B. eine gute Musiknote im 4. Schuljahr und die Bereitschaft, vier Wochenstunden der Musik zu widmen.

Keines der Kinder hatte allerdings zuvor Erfahrungen auf seinem Instrument sammeln können. In den ersten vier Wochen bis zu den Herbstferien durften sich die Schüler an einem breiten Spektrum von Instrumenten erproben, bis sie „ihr“ Instrument gefunden hatten. Die Palette reichte von Blechblas- über Holzblas- bis zu Tasteninstrumenten, von Rhythmus- und Percussiongeräten- bis hin zum eigenen Instrument, der Stimme.

Erstaunlich, wie sicher die jungen Instrumentalisten Ton und Rhythmus der vorwiegend weihnachtlichen Stücke trafen. Beim Gesang begann es sogar schon zu grooven und zu swingen. Dahinter steckt natürlich immens viel Arbeit der äußerst engagierten drei Musiklehrer, die jeweils den Chor, die Bläser und die Rhythmus- und Keyboardgruppe betreuten: Frau Maack, Frau Freund-Krüger und Herr Schümann.

ROSWITHA STEIN



- Illustrationen und Anzeigen
- Geschäftspapiere und Logos
- Flyer, Plakate, Postkarten

www.roswithastein.de • Fon 753 29 63

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau

Prüfservice gem. VBG
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755

ELBINSEL WILHELMSBURG

Winter Shopping in

Mittwoch & Samstag Wochenmarkt

Zum Glück



GEGRÜNDET 1896

gibt es..

GLASEREI DÖHLER

Alles ums Glas von A-Z

Bau- & Reparatur-Verglasung-Reparaturschnelldienst

Inhaber: Jürgen Godau
Tel: 75 73 19
Fax: 753 45 70

Am Veringhof 15

- Stempel
- Schilder
- Gravuren
- Pokale
- Visitenkarten
- Drucksachen
- Grafik + Satz

Vereinsrabatte!



Tel. + Fax 75 66 27 21
www.derstempelmann.de

Fährstrasse 46

Stempel-Notdienst



seit 1920

VOGEL

VOGEL

Fernsehen
Radio-Hifi
Meister-Service

Tel.: 75 78 03

Veringstrasse 54 - 56

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

Finanzierung / Fördermittel

Marketing

Existenzgründung

Aufbau von Netzwerken

Büro Wilhelmsburg

Veringstr. 55, 21107 Hamburg

Telefon 040 / 31 76 68 - 0, Fax - 25

Internet www.lokale-wirtschaft.de

Gefördert durch die FHH und den Europäischen Sozialfonds Beschäftigung und Bildung e.V.

Veringstrasse 55



Veringstrasse 30

arko

... gön' ich mir!

Geschenkboutique

Geöffnet

Mo. - Sa.: 09:00 - 13:00 Uhr

Mo. - Fr.: 14:00 - 18:00 Uhr

Di. nachmittags geschlossen

Inh. C. Rickmann

Tel.: 75 88 49

P+P Shop

Jörg Ratzmer Hamburg



KYMCO & PGO-
Vertragshändler

• ERSATZTEILE

• REPARATUR

• ZUBEHÖR

• VERKAUF

Tel./Fax: 75 66 13 10

Neuhöfer Strasse 23

Wir wünschen unseren Kunden ein glückliches

...ein schönes Stück Hamburg



Reiherstieg Viertel

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

ELBINSEL
WOHN- & GEWERBE-IMMOBILIEN

FACHWIRTE DER GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT

... Ideen in Immobilien

- Projektierung • Nutzungskonzepte
- Immobilienverwaltung
- Vermietung - Verkauf

Tel: 75 60 10 90

Veringstrasse 58 • Ecke Veringweg

95 Jahre
1911 - 2006

Wahrzeichen Wasserturm
Gross-Sand

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstrasse 71



“Die Elbinsel erstrahlt”

Spendenkonto:
Hamburger Bank
BLZ 201 900 03
Kto. 4340 4340



FUSSPFLEGER
ELBINSEL WILHELMSBURG
ZUKUNFT GESTALTEN

Veringstrasse 58/Ecke Veringweg



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr, Mi. und Fr. nachmittags geschlossen!

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstrasse 44

glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

Leserbriefe - Leserbriefe - Lese

Zum Artikel „Schulen in Not, wie lange noch?“ (Ausgabe 12/2006):

„Nicht die Schulen sind in Not, sondern leider ein großer Teil der Schüler in Wilhelmsburg.

Schon im Bürgerschaftswahlkampf 2001 wurde benannt, dass rund 27 % der Wilhelmsburger Schüler ohne Hauptschulabschluss die Schulen verlassen.

Zur Bildungsoffensive des CDU-Senats: Vorschulbesuch, Sprachförderung, kleine Grundschulklassen, zusätzliche Lehrer und Erzieher - das ist aber doch nur ein Teil der Schülerhilfen! Die betroffenen Schüler und Eltern müssen ihre Chancen begreifen und ihren Beitrag dazu leisten. Denn ohne Schulbildung gibt es auch keine Ausbildung. Noch bestimmt die Arbeit den Wohlstand der Gesellschaft, aber ohne Arbeit wird die Gesellschaft extrem belastet.

Auch ich und mein Sohn sind zweisprachig aufgewachsen und kennen keine Probleme. Ich vermisse in dem Artikel die Ursachenbeschreibung, oder soll die Integrationsschwäche vieler Migranten verschwiegen werden?“

Raimund Winckler

Zum Artikel von Klaus Meise „Karneval in Wilhelmsburg?“ (Ausgabe 12/2006):

„Schlecht recherchiert! Wieder einmal holt Klaus Meise zu einem seiner bekannten Rundumschläge aus und liegt diesmal - wie leider in der jüngeren Vergangenheit immer häufiger - weit neben dem Ziel! Hätte Herr Meise sich nur kurz informiert, wären ihm in seinem Artikel wahrscheinlich nicht so viele inhaltliche Fehler unterlaufen.

Im einzelnen: Herr Flecke konnte leider aus formalen Gründen nicht kandidieren, da er tatsächlich außerhalb des Sanierungsgebietes seinen Betrieb unterhält! Obwohl ich dies sehr bedauere, kann ich es leider auch nicht ändern. Es ist wie mit anderen Gesetzen auch: Regeln sind dazu da, um sie einzuhalten. Komisch nur, dass dies bis auf Herrn Meise wohl alle Beteiligten, selbst seine Genossen, teilen! Leider musste der Ortsausschussvorsitzende, der zufälligerweise der CDU-Fraktion angehört, das Ergebnis der Prüfung der Verwaltung bekannt geben.

Gerhard Schulenburg wurde durch den Bürgerverein Wilhelmsburg als Vertreter des Vorstands benannt. Bekanntermaßen

vertreten der Vorstand bzw. seine Mitglieder den Verein nach außen. Ob diese Auswahl durch den Vorstand nun glücklich ist oder nicht, möchte ich an dieser Stelle nicht kommentieren. Dennoch bleibt es dem Verein frei, welchen Vertreter sie vorschlagen. Die Wahl von Herrn Schulenburg fand in geheimer Abstimmung statt und er konnte sich als einer von fünfzehn Gewählten von insgesamt 39 Bewerbern durchsetzen. Da die CDU-Fraktion nicht über die Mehrheit im Ortsausschuss verfügt, kann es sich hierbei wenig um Filz handeln. Wer sagt denn, dass nicht die SPD Herrn Schulenburg aufs Zepter gehoben hat? Und wenn sich Klaus Meise einmal die Liste der nicht gewählten Kandidaten unter der Prämisse „CDU-Freunde“ anschauen würde, würde er schnell feststellen, dass es dort vielleicht auch welche gäbe, die nicht gewählt wurden! Wo ist hier also der Filz?

Festzuhalten bleibt darüber hinaus, dass z.B. zwei Vertreter des Vereins Zukunft Elbinsel e.V. gewählt wurden, die mit Sicherheit nicht als CDU-nah eingeordnet werden würden!

Also, lieber Klaus, was willst Du eigentlich? Manchmal ist weniger eben doch mehr und vielleicht solltest Du Deine Quellen einmal überprüfen, damit wir uns irgendwann wieder einmal über die wirk-

auto-schultz.de



Ihr Partner im Süden Hamburgs.

Neu- und Gebrauchtwagen, Reparatur ALLER Fabrikate.

AUTO SCHULTZ
auto-schultz.de

Niedergeorgwerder Deich 97 - 21109 Hamburg
Tel.: (040) 51 17 13-0 - info@auto-schultz.de



TOYOTA

BEERDIGUNGSINSTITUT

FRITZ LEHMANN

WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL



HARBURG/WILHELMSBURG/KIRCHD.
LÜNEBURGER TOR 3 / CITY GALERIE
TAG UND NACHT PERSÖNLICH ERREICHBAR

TEL. 040 / 77 35 36

AUSFÜHRUNG ALLER BESTATTUNGSARTEN - AUF
ALLEN FRIEDHÖFEN - BESTATTUNGSVORSORGE -
AUF WUNSCH HAUSBESUCH INTERNET WWW.FRITZLEHMANN.DE

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölerthiwe 8 - 21173 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,

Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78

Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Etwas für die Zunge ...

Eritas Tchisrov. Zitat aus einem Schreiben des Bezirksamtes Harburg an den Ortsausschuss Wilhelmsburg:

„Die Polizei befürwortet die vorgeschlagene räumliche Ausweitung der eingeschränkten Haltverbotszone aus Gründen der Herstellung besserer Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern“. Muss man/frau sich diesen Satz nicht wirklich auf der Zunge zergehen lassen?

Und weiter heißt es: „Gerade die Erwachsenen müssen mit gutem Beispiel vorangehen und die vorhandenen Querungshilfen nutzen.“

Was sind eigentlich Querungshilfen? Sollte es sich um Zebrastreifen, Fußgänger-Überweg oder etwas ähnliches handeln?

Und sollte mit einer räumlichen Ausweitung eine Verlängerung oder eine Verbreiterung gemeint sein?

Nun ja, Behörden sind natürlich gehalten, alles so zu formulieren, dass keine Missverständnisse entstehen. Bei Zebrastreifen könnte ja jemand an Hagenbeck denken, und ein Fußgänger-Überweg kann auch über einen Deich führen...

Aber würde man den Satz nicht so auch verstehen? „Die Polizei befürwortet, dass die Haltverbotszone verlängert wird, damit sich in diesem Bereich Fußgänger und Fahrzeuge bzw. Autofahrer gegenseitig besser sehen können.“

Es ging übrigens um das Bemühen der Wilhelmsburger CDU, die Sicherheit insbesondere für Kinder und Jugendliche im Bereich Rothenhäuser Feld zu verbessern.

Preis Soziale Stadt 2006 an die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel verliehen!

Gottfried Eich. Der Preis Soziale Stadt wurde am vergangenen Donnerstag in Berlin an die Entwicklungspartnerschaft Elbinsel (vertreten durch den damaligen Zuwendungsempfänger passage gGmbH) verliehen - wie vor einigen Jahren bereits schon an das Bürgerbeteiligungsverfahren in Wilhelmsburg.

Zehn herausragende Beispiele sozialen Engagements wurden mit einem Preis, ein Projekt mit einem Sonderpreis und zehn weitere Initiativen mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

Die Jury hat die Arbeit der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel für auszeichnungswürdig gehalten wegen einer „beispiellosen Vielfalt von Ideen, Aktionen, Projekten und Fachveranstaltungen... Die initiierten Veränderungsprozesse sollen in eine Internationale Bildungsausstellung 2013 in Ergänzung zur städtebaulichen IBA münden, ein - wie die Jury meint - mutiges und preiswürdiges Vorhaben.“

Der Wettbewerb wurde bereits zum vierten Mal ausgelobt und ist eine Gemeinschaftsinitiative unterschiedlicher Einrichtungen. Träger sind der AWO Bundesverband, der Deutsche Städtetag, der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, die GBH Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover, die Schader-Stiftung und der vhw Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung. Unterstützt wurde der Wettbewerb durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Mit dem Wettbewerb werden gute Beispiele für die erfolgreiche Arbeit in benachteiligten Stadtteilen bekannt gemacht, um so ihre „Nachahmer“ zu finden.

Die von der Fachjury ausgezeichneten Akteure haben sich ganz unterschiedlichen Herausforderungen und Themenfeldern angenommen: Junge Menschen und Familien, Arbeit und Qualifizierung, die Förderung der Integration von Migranten und das Wohnen im Stadtteil standen unter anderem im Mittelpunkt der preisgekrönten Aktivitäten.

Die Auslober bekräftigten im Rahmen der Preisverleihung noch einmal die Möglichkeiten und Chancen - aber auch die Erforderlichkeit eines stetigen und gemeinsamen Engagements vieler helfender Hände, um den Bewohnern der benachteiligten Stadtteile dauerhaft neue Perspektiven eröffnen zu können.

So ist die Auszeichnung einerseits eine Anerkennung der dreieinhalbjährigen Arbeit der Entwicklungspartnerschaft Elbinsel zu sehen und gleichzeitig als Ansporn für die Akteure der Bildungsoffensive, mit neuen Ansätzen eine erfolgreiche und zukunftsweisende ganzheitlich und von allen Beteiligten getragene Bildung zu entwickeln und auch nachhaltig zu verwirklichen.



RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

WAS WIR FÜR SIE LEISTEN

| | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> — NOTDIENST - RUND UM DIE UHR — ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN — ÖL, GAS, FERNWÄRME & PELLET — SOLAR | <ul style="list-style-type: none"> — SANITÄRE KOMPLETTLÖSUNGEN — LÜFTUNGS- UND KLIMATECHNIK — BLOCKHEIZKRAFTWERKE |
|---|--|

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • info@rueckertheizung.de

h
p

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rothenhäuserstr. 51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10



hof HH-Veddel, Blickrichtung Hauptbahnhof. Am rechten Bildrand ist schon eines der Signale für die heutige S-Bahn zu sehen. Nach Aufnahme des S-Bahnbetriebes Anfang der 80er Jahre wurde der Bahnhof komplett abgerissen.“

Rainer Puchert aus Wandbek - bis 1974 in Wilhelmsburg - bestätigte dies: „Gegen die Annahme, dass es der HH-Süd-Bahnhof ist, sprechen auch die Kräne links im Hintergrund; sie stehen am Halleschen Ufer an der Straße Am Saalehafen. Also müsste es sich um den alten, inzwischen abgerissenen Veddeleer Bahnhof (siehe rechts) handeln. Hundertprozentig sicher ist das aber auch nicht...“

Wer kennt's?

at. Nach dem Foto links hatten WIR schon in unserer November-Ausgabe gefragt. Hierzu - und zur Zuschrift von Jörg v. Prindzinski -erhielten WIR noch Folgendes:

Martin Edelbüttel schrieb: „Heute habe ich den Inselrundblick gelesen und festgestellt: Hier liegt Jörg v. Prindzinski leider falsch. Bei dem Bahnhofsbild handelt es sich um den alten Bahn-



in unserer Dezember-Ausgabe gab es dann dieses Bild, das Jörg v. Prindzinski mitgeschickt hatte; hierzu schrieb **Rainer Puchert**: „Wir vermuten, dass es sich um den Alten Elbtunnel auf der Steinwerder-Seite handelt, kurz nach der Eröffnung. Dafür spricht, dass im Hintergrund das Bernhard-Nocht-Institut (Tropeninstitut) zu sehen ist. Die Wohnblocks auf dem Foto existieren heute noch.“



Das Fleckchen Erde, auf dem die Blocks und das Tunnelgebäude stehen, gehört nicht zum Freihafen, deshalb auch heute noch die Zollkontrolle nach dem Verlassen bzw. vor dem Betreten des Tunnels.“



Und wie es bei eifrigen „Wer kennt's?“-Freunden häufig vorkommt, fügte Rainer Puchert auch gleich dieses neue, alte Bild bei. Hierzu wieder unsere Frage: Wer kennt's? Wer kann uns etwas dazu erzählen?

**ALLES
BIO**

**Mittwochs
auf dem Stübenmarkt
7.00 - 13.00**

Bio-
Milch-
produkte

über 70 Sorten
internationaler
Bio-Käse

Demeter-Brot
von Bahde



Biodelikatessen

Bernhard Kaufmann 0151-12 71 74 57
Ilenbrook 24 · 21107 Hamburg

Schon wieder verschwand ein altes Stück Wilhelmsburg

Angelika Pasch. In der zweiten Woche des neuen Jahres wurde eine der wenigen noch verbliebenen Außendeichskaten in Obergeorgswerder abgerissen. Auf einer Karte von 1772 sind noch 4 solcher Häuser eingezeichnet.

Vor ca. 25 Jahren gelangte das Haus in den Besitz der Stadt und wurde seitdem von der SAGA verwaltet und vermietet. Das Haus wurde renoviert und erhielt erst vor wenigen Jahren ein vollkommen neues Reetdach und an der Giebelseite zwei Isolierglasfenster. Aber was bedeuten für eine Stadt wie Hamburg schon Kosten von ca. 20.000 €...

Nachdem der letzte Mieter ausgezogen war, ließ die Stadt das Haus zusehends verfallen und verkommen. Viele Interessenten kamen und wollten das Haus mieten oder kaufen, um es zu erhalten und auch noch den Enkeln eine Vorstellung vom ländlichen Georgswerder zu geben. Aber die SAGA und später die Liegenschaft ließen sich auf nichts ein.

So ist wieder ein Zeugnis des alten Wilhelmsburg verschwunden und die Anwohner in Georgswerder können sich dafür bald an einem wunderschönen Gewerbegebiet und 70 qm (!) mehr Naturschutzgebiet erfreuen.

So macht man Wilhelmsburg auf jeden Fall nicht lebens- und liebenswerter.



**arno
stüben**

gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

Die Pferderennbahn nach Wilhelmsburg?

Die Umweltbehörde will hochwertige Naturflächen im Wilhelmsburger Osten opfern

BUND / at: Kurz vor der Entscheidung über eine neue Pferderennbahn will ausgerechnet die für Umwelt- und Naturschutz zuständige Fachbehörde wertvolle Naturflächen im Wilhelmsburger Osten opfern. Ein solches Vorhaben ist weder bei den bisherigen Planungen zum Sprung über die Elbe vorgesehen noch entspricht es den Ergebnissen eines aktuellen Fachgutachtens der Firma Ernst & Young.

Es lässt tief blicken, dass ausgerechnet ein Umweltsenator und seine Staatsrätin die grüne Wiese für einen elitären und defizitären Sport über die Klinge springen lassen will - und dies trotz guter Alternativen im Bestand. Die ins Visier genommenen Flächen verfügen über ein wertvolles Arteninventar, das sogar ohne weiteres eine Ausweisung als Naturschutzgebiet rechtfertigt. Noch im Sommer 2006 hatte die BSU gegenüber dem Bezirksamt Harburg in einem Schreiben die "hohe ökologische Wertigkeit der Flächen" betont.

Dieser Fall zeigt deutlich, dass sich die Planungskultur in Hamburg im freien Fall befindet. Sobald hohe Verkaufspreise - wie in diesem Fall für die stadteigenen Flächen der bisherigen Rennbahnstandorte Bahrenfeld und Horn - winken, wird sogar von der für Umweltschutz zuständigen Fachbehörde von heute auf morgen auf einen Raum zugegriffen, der laut Konzeption zur Internationalen Gartenbauausstellung noch vor kurzem als "freie Landschaft" und "hochwertiger und schützenswerter Kulturraum" festgeschrieben wurde.

Das Triumvirat Peiner, Uldall und Freytag betreibt eine Stadtentwicklung, in der Fachgutachten, Planungsabläufe, Bürgerwillen und Naturschutz mit Füßen getreten werden. Die Pferderennbahn im Wilhelmsburger Osten ist hier nur die Spitze des Eisberges.

Der BUND Hamburg fordert die BSU auf, umgehend und öffentlich von der Pferderennbahn im Wilhelmsburger Osten Abstand zu nehmen.

BUND - LV Hamburg, Lange Reihe 29, 20099 Hamburg

☎ 600 386-0, Fax 600 387-20

☐ bund.hamburg@bund.net / www.bund.net/Hamburg

Wo und wann in Wilhelmsburg ...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 9.2.!

„Wo ...?“

Abstinenz fahren. Gesprächsgruppe: Mi., 19 Uhr, Weimarer Str. 85 (Kodrobs).

☎ 0171-4794181 u. 1805 3009.

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg. Koppelstieg 40,

☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V. im Deichhaus, Vogelhüttenendeich 55

☎ 753 42 04, Fax 75 665 707

☐ aiw-Deichhaus@t-online.de

www.ai-w.de

Wilhelmsburger Tafel:

- **Lebensmittelausgabe** im Deichhaus: di - fr, ab 13⁰⁰ = sa ab 12⁰⁰. (Bonausgabe ab 10⁰⁰, fr ab 11⁰⁰).
- in St. Raphael: di, 12¹⁵.
- in Kirchdorf-Süd im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170: mi, 13⁰⁰ (Bonausgabe ab 10⁰⁰).
- **Mittagstisch:** do ab 12⁰⁰.
- **Deichcafé:** mi + sa, 8-14⁰⁰; di 9-14⁰⁰.

Möbelhilfe Moewi: Dierksstr. 13:

mo, di, mi, fr: 9 - 15, do: 9 - 18⁰⁰.

☎ 317 020 13, Fax 317 020 14.

www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Portugiesische Bäckerei

Seu Café

Pastelaria Portuguesa



Frühstück

Milchkaffee

Tapas

Mittagstisch

und und und ...

Veringstraße 26

Tel. 75 66 27 27

Geöffnet: Mo. bis Do.: 7 - 23⁰⁰, Fr.: 7 - 24⁰⁰, Sa.: 8 - 24⁰⁰, So.: 8 - 23⁰⁰

TAXI JASINSKI

Inh.: Olaf Gregar

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg

Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art & Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

Fahrradwerkstatt: Am Veringhof 9-11; mo-fr 9-16⁰⁰ oder nach Absprache. ☎ 63651505

Book & byte: Veringstr. 61; mo-fr: 10-18⁰⁰, sa: 10-14⁰⁰. ☎ 415 4244

NEU auf der Veddel: bike & byte. Reparatur und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern + PC-Selbsthilfewerkstatt. Mo - fr: 9-18⁰⁰. Veddel Brückenstr. 128
☎ 67 38 92 54 (byte) / 67 38 92 55 (bike)

Sanierungsträger ASK GmbH
Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

AWO-Seniorentreff
Rotenhäuser Wethern 5, ☎ 319 794 29
mo - fr, 13 - 17⁰⁰.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer
Gesprächsgruppe: Do, 19.30 Uhr, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)
Kontakt: Soz.-Therap. Holger Heidecke
☎ 280 55 398 / 0170 73 88 418
☐ info@bak-hamburg.de
www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg: ☐ Info@bag-harburg.de
di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung
Infos im Büro d*Ing Planung, Rüttersberg 46, 22529 HH. ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V.
Gesprächsgruppe: mi, 19⁰⁰, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85.
Kontakt: Marian Montana,
☎ 0171 8948785 u. 754 2211 / Egon Golsch,
☎ 0171-4794181 u. 1805 3009.
☐ e.golsch@abstinent-fahren.de
www.abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343; mi, 14-16⁰⁰ + fr, 11-13⁰⁰.

Berufsorientierungskurse BRÜCKEN IN ARBEIT (Stiftung Berufliche Bildung)
Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)
☎ 752 30 71, Fax 752 30 73
☐ wilhelmsburg@sbb-hamburg.de

Betreuungsverein für Harburg „Insel“, Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51,
☎ 2199 248-4, Fax -3 Sprechzeiten: mo, 17-19⁰⁰ + do, 17-19⁰⁰.
Kinderbistro: Ab 7 Uhr Frühstück für Kinder, ab 12³⁰ Mittagessen für Kinder.

Bücherhalle Kirchdorf
Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58

Bücherhalle Wilhelmsburg
Vogelhüttendeich 45,
☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:

Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20, ☎ 752 0170,
Fax 752 01710 ☐ info@buewi.de
Geöffnet: mo, 13 - 21³⁰, di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 14⁰⁰, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; mi, 10-12⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ + fr, 10-12⁰⁰.

Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V., Mengestr. 20
Kontakt: Wolf-Gerhard Wehnert,
☎ 756 611 53, ☐ gerd@wehnert-hh.de

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Intern. Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5
☎ 75 15 71 / 72, Fax 3078 331
mo, di, do 10-17⁰⁰, mi 10-18⁰⁰.

Sprechstunden im **Stadtteilbüro Veddel**, Wilhelmsburger Str. 2, ☎ 789 99 66
di 10-16⁰⁰, mi 10-17⁰⁰.

Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten: Neuhöfer Str. 26,
☎ 752 2865, Fax 3078955

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
☎ 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22
Tel, Beratung: di, 13-14⁰⁰ + fr, 16-16³⁰
Angehörigengruppe: 4. Di, im Monat, 17³⁰ - 19³⁰.

Diakonie Wilhelmsburg e.V.
Diakonie- und Sozialstation
Rotenhäuser Str. 84,
☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
☐ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit.
Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerning 9
☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
☐ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte,
Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
☐ kth-vogelhuette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes
• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81
Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.
• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elbe-Tideauenzentrum der Gesellschaft für Ökologische Planung e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33,
☎ 75 06 28 31 - ☐ goep.ev@web.de

Elternschule Kirchdorf-Süd
Karl-Arnold-Ring 53, ☎/Fax 754 2071
Sprechzeiten: mi, 15 - 17⁰⁰ + do, 9 - 12⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg
Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740
Sprechzeiten: mo, 10-12⁰⁰ + do, 16-18⁰⁰.

Ev. Jugend Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, ☎ 7540188,
Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compart
www.ejwilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit
Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
☐ mail@falkenflitzer.de

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)
c/o Gesamtschule Wilhelmsburg,
Perlstieg 1, ☎ 42 88 25 - 136,
Fax 42 88 25 - 240, ☐ info@f-b-w.info

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
☐ info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): do, 16-18⁰⁰.

di., 15-16⁰⁰: **Kleiderkammer Wilhelmsburg**
di, 16-16.30: **Hamburger Essenshilfe**

Friedensinitiative Wilhelmsburg
Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B.
☎ 754 74 75
☐ famhamburg@t-online.de

Gangway e.V., Georg-Wilhelm-Str. 25,
☎ 752 40 36,
FAX: 752 40 39,
☐ gst@gangway.info

Haus der Jugend Kirchdorf,
Krieterstr. 11,
☎ 754 6566, Fax 742 00 801
☐ www.hdjkirchdorf.de oder
www.educationnetwork.de
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰ Gruppen / Offene Angebote für jüngere Jugendliche: di + do, 14³⁰ - 21⁰⁰ / mi, 14-21⁰⁰ **Mädchentag** / fr, 15-21⁰⁰ / sa, 18-21⁰⁰.

*Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!*

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

Haus der Jugend Wilhelmsburg
 Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
 Geöffnet: mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: Mädchen- und Frauentag 14-19⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.

Bewerbungshilfe:
 mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,
 ☎ 42 10 39 0, Fax: 42 10 39 17
 ☐ hofabuero@honigfabrik.de
 www.honigfabrik.de

- **Kneipe:** ☎ 42 10 39 23
- **MITEINANDER-FÜREINANDER:**
 Gruppentreffen: di, 10⁰⁰. Anfragen an den
 Handwerkerdienst: di + do, 10-12⁰⁰
 persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,
 die eine Ausbildungsstelle suchen.
 Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e.V. - Kino für die
 Elbinsel. Vogelhüttendeich 25,
 ☎ 555 79 682, Fax 411 63 827
 ☐ info@insel-lichtspiele.de

Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH
 (PF-Zusendungen nach Absprache)

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg
 Interessenten melden sich bitte bei
 Constance Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugend-
 hilfe e.V.
 ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.
 Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.
 Reiherstieg-Kirchengemeinde,
 Georg-Wilhelm-Straße 121
 ☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark e.V.
 Schönenfelderstr. 5,
 ☎ 750 62 490, Fax 750 62 492
 ☐ schoenenfelderstrasse@sternipark.de
 www.sternipark.de

Babylappe - Notrufnummer für Schwangere
 und Mütter in Not: 0800 456 0 789

Kinderspieltunde „Kleine Bären e.V.“
 Leitung: Heidi Richter
 Kirchdorfer Str. 175, ☎ 788 333 11

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“
 Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,
 Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder
 Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15,
 Fax 754 3694

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.
 Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13
 ☎ 75 83 19, Fax 742 14 626
 ☐ kita.emmaus@freent.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase,
 Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,
 Fax 756 656 74
 ☐ kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatt-
 en, Bratenplatten, Königsputen-
 brust, Canapés, Fischplatten,
 Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
 21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Kindertagesstätte Kirchdorfer
Straße, Kirchdorfer Str. 185,
 ☎ 754 47 12, Fax 750 621 59.

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,
 Rotenhäuser Damm 90, ☎ 758 358
 ☐ Kita-rotenhaeuser.damm@kitas-
 hamburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsburg
 der Passage gGmbH, Am Veringhof 17
 ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
 Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: mo, 12³⁰-13³⁰, im
 Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.
 di., 15-16³⁰, Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

Kombibad Wilhelmsburg
 Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31

Laden 17, Galerie, Mokrystr. 17
 Tel. 75 66 67 98.

Laurens-Janssen-Haus
 Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der
 Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,
 ☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
 ☐ Laurens-Janssen-Haus@passage-
 hamburg.de
 Bistro und Internetcafé: mo - fr 9 - 17⁰⁰ /
 Schreibservice: mo - fr 8 - 17⁰⁰ / Postagentur:
 mo - fr 10 - 12⁰⁰ und 13 - 17⁰⁰ (mi bis 12⁰⁰).

LEB Berufsbildung Veringhof
 Am Veringhof 19
 ☎ 756 092 0, Fax 756 092 13
 ☐ L-E-B-Veringhof@t-online.de
 Angebote und Beratung zur Ausbildung und
 Berufsvorbereitung.

LOTSE Fährstraße 66
 Individuelle Unterstützung für Menschen
 mit psychischen Erkrankungen,
 Fährstraße 66, ☎ 300 933 01
 Sprechzeiten: di 10 - 11, do 16 - 17

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Bera-
 tungsstelle Fährstr. 70,
 ☎ 756 60 175 - Fax 756 60 176
 ☐ lotse@der-hafen-vph.de
 mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰,
 fr 13-17⁰⁰. **Offener Treff:** mi, 16-18⁰⁰.

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft, Büro
 Wilhelmsburg, Veringstraße 55
 ☎ 317 668 0, Fax 317 668 25
 ☐ Info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e.V.,
 Neuenfelder Str. 92 a,
 ☎ 419 267 82, Fax 419 267 80
 www.mensch-und-leben.org

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Kostenlose
 Beratung für Kinder, Jugendliche und El-
 tern im Wilhelmsburger Osten in Erzie-
 hungsfragen, bei Problemen mit Schule,
 Drogen etc., Schwentnering 3
 ☎ 74200908, Fax 42 100 140
 mo, 13-17⁰⁰; di, 10-16⁰⁰; do, 13-17⁰⁰ und
 nach Vereinbarung.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg
 Kirchdorfer Str. 163
 www.museum-wilhelmsburg.de
 April bis Okt.: so, 14-17⁰⁰
 Führungen nach Vereinbarung.
Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28
Bibliothek: nach Vereinbarung mit Klaus
 Klöpel, ☎ 753 57 86

Pädagogischer Mittagstisch

- des Arbeiter-Samariter-Bundes im
 Haus der Jugend Kirchdorf,
 Krieterstr. 11
 Info: ☎ 754 04-48 (Kita Koppelstieg)
- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelms-
 burg, Rotenhäuser Damm 58:
 mo - fr, 13-17⁰⁰.
 Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder
 e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weib-
 Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg
 (pflegen & wohnen)
 Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225
 Rezeption: mo - do, 9 - 15⁰⁰; fr 9-13⁰⁰.

De Plattdütsche Stammdisch
 Jeden ersten Mittwoch in 'n Monat, jümmers
 Klock söben in de Windmöhl in de Scheunen-
 fellerstroof 99 a.
 Info: Henry u. Marta Seeland, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81:
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung):
 di, 15-18⁰⁰.

ProQuartier:
Projektbüro Reiherstiegviertel
 Veringstr. 63, ☎ 7566 2402
 Fax 7566 2484, ☐ upelz@proquartier.de

Projektbüro Kirchdorf-Süd, Erlerring 10
 ☎ 3199 3853 / Fax 3199 3856
 ☐ meichler@proquartier.de

Psychosoziale Beratungsstelle Wbg.
 Vogelhüttendeich 81, ☎ 75 33 106

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost
 C/o Heinz Krohn, Retzweg 52, ☎ 754 34 48

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unter-
 stütungsstelle der Behörde für Bildung
 und Sport, Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg
 ☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413
 Sprechstunde: mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Verein-
 barung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 26 48 oder 790 86 83
Interessenten melden sich bitte bei Heiko Lange oder Bernd Loest.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf von 1911 e.V.

Niedergeorgswerder Deich 170.
☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax 736 70 577.
Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.

SBB Kompetenz GmbH

Am Veringhof 11-13
☎ 219036-710, Fax 219036-744
☐ Kundencenter-sued@sbb-hamburg.de
Berufsförderung, Integrations- und Sprachkurse, Fortbildung- und Qualifizierungsmaßnahmen, sinnvolle Aktiv-Jobs für ALG II-Empfänger/innen

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schute - Galerie für Landschaftskunst
Veringkanal, Zugang über den Hof der Honigfabrik (Industriestraße 125-131).

Skatclub „Glückliche Buben“

Fr. ab 19 Uhr, Hotel Maaßen,
Vogelhüttendeich 73.

Sozialberatung des Diakonischen Werks

Di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21; ☎ 754 35 05;
do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55,
☎ 753 42 04;
do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6 (Leider keine telefon. Beratung möglich.)

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Ronald Wilken, ☎ +Fax 754 55 85,
Mobil: 0178 27 22 434
☐ Ronaldc@gmx.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰ im Bürgerhaus.

Spielgruppe „Die Schildkröten“

Elfi Reimers, Kirchdorfer Straße.
☎ 754 55 32.

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld, Rotenhäuser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32
mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr. 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa im Monat 12-18⁴⁵.

Startklar! ... Für den Beruf,

Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule).
☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90
☐ startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael,
Jungnickelstr. 21 (Gemeindehaus)
fr. 10-15⁰⁰



CAFÉ PAUSE
jetzt auf dem Hof der Honigfabrik

MO - DO 8 - 19 Uhr,
SA u. SO 9 - 19 Uhr, Freitags Ruhetag
Frühstück, Mittagstisch,
Kaffee und selbstgebackene Kuchen

Welt aus Draht im CAFÉ PAUSE
Originelle Figuren aus Draht, Glas und Papier
von Roswitha Stein. Zum Sammeln und Verschenken!

Industriestr. 125 - 131 • (Honigfabrik) • Tel. 040/421039-13

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Er-
lerring 7, ☎ 754 79 87, Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29;
Fax 752 32 78
mo, di, do u. fr. 10-19⁰⁰
di: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,

Jenerseitedeich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74
☐ sd-germany@susiladharma.org

Tagespflegestelle der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84,
☎ 75 24 59 28, Fax 75 24 59 48
☐ www.apdd.de

Türkischer Elternbund,

Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus).
di 16 - 18⁰⁰, do 16 - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65
☎ 756 020 30, Fax 756 020 59
☐ www.unternehmer-ohne-grenzen.de

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegegnungsstätten

- **Dahlgrünring 2,**
☎ 750 89 86, Fax 7548281
☐ kirchdorf-sued@verikom.de
- **Thielenstraße 3a**
☎ 754 18 40, Fax 7507336
☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.



Tür auf zur Welt der Bücher...!

Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Wilhelmsburger Fußball-

Altherren-Auswahl von 1967 „Spendenfonds e.V.“
Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof,
Georg-Wilhelm-Straße 329.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,
☎ 401 959 27, Fax 401 959 26
Persönlich erreichbar: Di, 15 - 19⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor

v. 1872 e.V. c/o R. Maak,
☎ 711 91 54
und Thomas Lemme,
☎ 754 93 033
info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger Ruder Club

v. 1895 e.V., Vogelhüttendeich 120,
☎ + Fax 752 80 88.
Training + Infos: mo, mi, fr - 17-19⁰⁰

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a
Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein

1. Vorsitzender: Carsten Schmidt
☎ 754 38 45, Fax 33397794
☐ windmuehle.johanna@t-online.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer Inseln im Fluss e.V.,
Rotenhäuser Damm 72 c; ☎ 75 91 91.
E-mail: info@zukunft-elbinsel.de
www.insel-im-fluss.de

„... und wann?“

Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf den vorigen Seiten

Sonnabend, 20.1.

20 Uhr, ehem. Friedhofskapelle, Memngestraße: Wrolok-Nacht. Näheres auf S. 12.

Donnerstag, 25.1.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Mach die Tür auf, Jonathan!“ Von Nick Butterworth.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Jeden Tag frühstückt der Parkwächter Jonathan mit den Tieren auf der Treppe vor seinem Haus. Eines Abends kommen immer mehr Tiere, um die Nacht in Jonathans warmem Bett zu verbringen.

Freitag, 26.1.

20 Uhr, Sporthalle Veddel: Comedy-Show im Rahmen des Hamburger Comedy Pokals. Näheres auf S. 12.

27.1. bis 11.2.

Ausstellung „Lädenleuchten“ in leer stehenden Läden und Gewerberäumen. Näheres auf S. 13

Sonntag, 28.1.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das **Holz-wurm-Theater** zeigt „Der kleine Horchel mit den großen Ohren“. Ein Stück über Hören und Zuhören, leise und laute Töne - inszeniert mit einer Großfigur und einer Tischfigur. Für Kinder ab 4 Jahren.
Eintritt: 2,50 €

15 Uhr, Bürgerhaus: „Sing a song and listen to the music“. Kinder (ab 6), Eltern und andere Erwachsene singen zusammen Volkslieder aus Deutschland, dem Kosovo, der Türkei und aus anderen Ländern und hören klassische Klaviermusik. Am Klavier: Horst Stappenbacher (Verein Musikfreunde e.V.). Infos gibt es bei Angela Wolf, VESKU e.V., ☎ 22 60 64 58 (abends).
Eintritt frei.

Dienstag, 30.1.

14 - 18 Uhr, Gesamtschule Wilhelmsburg: **Tag der Offenen Tür.** Näheres auf S. 17.

Mittwoch, 31.1.

18 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Infos zum Obstbauschchnitt.

Eine Veranstaltung der Gartenfreunde-Bezirksgruppe Wilhelmsburg.

Wir sehen einen Film mit folgenden Inhalten: Wann ist der beste Rückschnitt-Termin? / Infos über Winter-, Sommer und Erziehungsschnitt / Was bedeutet Fruchtholz und Fruchtwaage?

Im Anschluss können Sie noch Bücher über Stauden, Sträucher und Gehölze einsehen.

Donnerstag, 1.2.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Murkel ist wieder da“ von Dieter Schubert.
Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Ein kleiner Junge verliert Murkel, sein Stoff-äffchen, vom Fahrradrucksitz auf der Heimfahrt beim Gewitterregen. Und was passiert, bis Murkel wiedergefunden wird? Er wird von Mäusen gerupft, von Igel gezerzt und von einer Elster ins Wasser geworfen, aus dem ihn schließlich ein Pupp doktor fischt.

19 Uhr, Bürgerhaus: „Hafen zu verkaufen?“ Eine Pegelstand-Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wbg. Näheres auf S. 5.

Sonnabend, 3.2.

14 Uhr ab S-Bahn Veddeler: Wilhelmsburg für Neubürgerinnen. Fuß- und Buswanderung. Näheres auf S. 2.

20 Uhr, Schützenhaus Moorwerder

(**Bauernstegel**): **Königsball** des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg / Stillhorn. Siehe S. 10.

Sonntag, 4.2.

Stübenplatz / Deichhaus: Flohmarkt der Wilhelmsburger Tafel. (Geplant! Bitte im Deichhaus nachfragen.)

11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: **Spielzeugmarkt.** Ankauf - Verkauf - Tausch / Modelleisenbahnen, Modellautos, Steifftiere, Puppen.
Info & Anmeldung: Veranstaltungsbüro Tho-

mas Ehlers, ☎ 04321 39 00-46, Fax -47.
Eintritt: 3 € (Kinder bis 14 J. frei.)

Donnerstag, 8.2.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Der Mondhund“ von Jutta Bucker und Nele Moost.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Der kleine und der große Hund sind dicke Freunde, bis ein dritter Hund auftaucht und der größte den kleinen zurückweist... bis er erkennt, dass man auch zu dritt wunderbar spielen kann.

Samstag, 10.2.

18 - 24 Uhr, Bürgerhaus: Nachtflormarkt. Persönliche Anmeldung im Bürgerhaus zu den Kartenverkaufszeiten erforderlich.
Standgebühr: 3 € pro lfd. m (= 9 € für einen mitgebrachten Tapeziertisch) / 5 € für einen Saaltisch des Bürgerhauses (1,75 x 70 cm).

20 Uhr, Schützenhaus, Bauernstegel: Maskerade des Schützenvereins Moorwerder. Bis 20.30 Uhr freier Eintritt für Vollmasken; Demaskierung um 22 Uhr.

Sonntag, 11.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen mit den „Hot Shots“.

Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.

15 Uhr, Schützenhaus, Bauernstegel: Kindermaskerade des Schützenvereins Moorwerder. Überraschungen und Spiele für die Kleinen. Kinder haben freien Eintritt.

13.2. bis 8.3.:

Bürgerhaus: Plakatausstellung der Hamburger Polizeiverkehrslehrer: „Starkes Team“. Eröffnung am 13.2. Um 10.30 Uhr.
Die Ausstellung ist zu sehen: Mo: 13 - 21 Uhr; di bis do: 9 - 21 Uhr; fr: 9 - 14 Uhr; am Wochenende je nach Veranstaltungsdauer.

Dienstag, 13.2.

20 Uhr, Bürgerhaus: „Classic & Jazz“. Konzert der Hamburger Camerata.
Eintritt: Vvk 16 u. 19 €; Ak zzgl. 1,50 €.

Donnerstag, 15.2.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„So ein Entenleben“ von Joan Rankin.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Entenkind Lilly missachtet die Schwimmübungen der Geschwister und spaziert stattdessen - trotz aller Warnungen vor dem Fuchs - in den Wald. Als ein „pelzbeiniger Herr“ vor Lilly steht, erkennt sie den Fuchs fast zu spät, besinnt sich aber bei der dramatischen Verfolgungsjagd, dass sie schwimmen und fliegen kann...

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**

Vorsitzende: Ursula Falke
Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns dienstags, 15 - 19⁰⁰

Die Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Agnes Nau (aN), Norma Thierfelder (nt), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSoP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: **8.000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 1.3.2005, Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Freitag, 16.2.

12 - 14 Uhr, Veddeler Brückenstraße 160/162: Mobile Problemstoffsammlung der Stadtreinigung HH.

Sonntag, 18.2.

Stübenplatz / Deichhaus: Flohmarkt der Wilhelmsburger Tafel. (Geplant! Bitte im Deichhaus nachfragen.)

11 Uhr, Bürgerhaus: Das „theater monteure“ aus Köln spielt „Zwergenfrühstück“. Ein musikalisches Theater-Spiel über magische Welten, für Kinder ab 3 und Familien.
Eintritt: 2,50 €.

Karnevalsdemo unter dem Motto „Wir sind schon da!“.

Geplant: Ab 12 Uhr Umzug durch das Reiherstiegviertel; um 15 Uhr Abschluss mit „Willi Aho!“: heißer Musik und Tee auf dem Stübenplatz. Näheres auf S. 6.

16 Uhr, Bürgerhaus: Das **Ohnsorg-Theater** spielt „De lütte Herkules“. Ein turbulenter Schwank der Komik-Virtuosen Franz Arnold und Ernst Bach, plattdeutsch von Hartmut Cyrlacks und Peter Nissen.
Eintritt: Vvk 15 u. 17 €; Tageskasse zzgl. 1,50 €.

Gerne veröffentlichen WIR hier Ihre Veranstaltungs-Infos, auch mit Bildern! Aber bitte rechtzeitig zuschicken!



Willis Rätsel

Diesmal wieder ein doppelsinniges Silbenrätsel von unserem Rätselschreiber Klaus Meise.

Hier zunächst die Silben:

boot - boy - ca - chef - cow - deck - der -
e - er - ex - fer - fer - fin - ger - haus -
hun - kunst - kur - lot - mau - pe - pfad -
pup - richt - sel - ses - stink - stroh - stor-
teer - ter - tier - to - tref - u - un - werk.

Aus ihnen sind folgende Begriffe zu bilden:

1. Wärmehalter einer Straße
2. Unbeliebte Heilmaßnahme
3. Junger Rinderfreund
4. Nachhilfestunden
5. Ein Wegefinder
6. Steht auf Feldern
7. Besonderes Erzeugnis
8. Im Wendland unbeliebt
9. Braucht man in Wilhelmsburg
10. Sowas schießt jeder gerne
11. Schwimmende Villa
12. Oberstes Möbelstück
13. Übles Säugetier.

Alles erraten? Dann müssten die Anfangsbuchstaben der Begriffe die Lösung ergeben: **einen durstigen Vogel** (... Allerdings von unten nach oben gelesen!)

Dieses Wort schreiben Sie auf eine Kar-



te und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach **Mitte Januar** geplant:

- 15.4.: **27. Internationaler Wilhelmsburger Insellauf** des SW Wbg.
Frühlingsmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg
- 22.4.: **Pflanzen- und Erntemarkt** im Freizeithaus Kirchdorf-Süd
- 5.5.: **Lange Nacht der Museen** - auch im Wilhelmsburger Museum
- 3.6.: **Stübstraßenfest** auf dem Stübenhofer Weg
- 9./10.6.: **Intern. Zirkusfest des ZIRKUS WILLIBALD** (Bürgerhaus)
- 23./24.6.: **Spreehafenfest** des Vereins Zukunft Elbinsel e.V.
- 30.6.: **Sommer-Kinder-Spaß** im Sanitaspark / Kita Kiddies Oase
Benefizkonzert des Wilhelmsburger Männerchors im Bürgerhaus
- 3.8. - 26.8.: **OpenAir-Kino** d. Insel-Lichtspiele e.V. (Biergarten „Zum Anleger“)
- 10.8. - 13.8.: **Schützenfest** des Schützenvereins Moorwerder.
- 1./2.9.: **20 Jahre Kinderbauernhof**
- 9.9.: **Brückenfest** des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V.
- 16.9.: **Herbstmarkt** im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg
- 6.10.: **Königsball** des Schützenvereins Moorwerder
- 2.11.: **Preisskat und Preisschafskopf** (Schützenverein Moorwerder)

Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch (☎ 401 959 27), per Fax (401 959 26) oder E-mail: briefkasten@inselrundblick.de!

Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist der 31.1.**

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Martin Opitz** sowie einen Wilhelmsburg-Kalender mit Fotos von Heinz Wernicke, gestiftet von der **Buchhandlung Lüdemann**.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zum letzten Rätsel: Die richtigen Antworten waren:

1. Dsmer Papi
2. Flamboyant-Baum
3. Klausentreiben
4. Weihnachtsoblaten
5. Moritz von Schwind

Gewonnen haben: Eleonore Donau (Blumen), Regina Scheffer (Honig), Ilse Potratz (Käsegutschein) und Peter Block (Gemüsegutschein). Herzlichen Glückwunsch.



Willi meint:

*Känguruh-Management:
Mit leerem Beutel große
Sprünge machen.*

**Unsere nächste Ausgabe wird
ab dem 16. Februar ausgelegt.**

**Willibald
and Friends**

2007 wird das Jahr der KLEINEN FORSCHER!



Und alle Insel-Kids können mitmachen!!!